

**Verändern wir die Welt,
bevor es andere tun!**

48. Bundeskongress, 21.04.-23.04.2017

Heidelberg

Reader

INHALT

Anreise und Abfahrt.....	3
Teilnahmegebühr & Erstattung der Reisekosten	4
Verpflegung.....	5
Übernachtung.....	5
Kinderbetreuung.....	5
Jugendschutz	6
Wahlen auf dem 48. Bundeskongress.....	7
Präferenzwahlssystem.....	8
Anträge und Verfahren.....	9
Wissenswertes rund um den Bundeskongress.....	10
Anmeldung	10
Mitgliederversammlung	11
Debattenkultur und Awareness-Group	11
Programm.....	12
Aktion und Treffen auf dem BuKo.....	13
Aktion Heidelberg Hauptbahnhof.....	13
Neueinsteiger*innentreffen	13
Fishbowl- Demokratie retten - aber wie? Strategien gegen den Rechtsruck	13
Antragssession.....	14
Frauen-, Inter-, Trans- und Gendertreffen.....	14
Kommunali-Treffen	15
Inhaltliche Workshops.....	16
Fachforentreffen.....	19
Methodenworkshops	19
Abendgestaltung am Freitag und Samstag.....	21
Die Fachforen der GRÜNEN JUGEND stellen sich vor	22
Bewerbt euch als FaFo-Koordinator*innen & als Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaften der Grünen! 25	
Das kleine ABC der Gleichberechtigung.....	26
Dein Verhalten auf dem Bundeskongress	28
Glossar für diskriminierungsfreie Sprache	30
Raumplan.....	30

Schön, dass du beim 48. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND dabei bist.

In diesem Reader findest du alle organisatorischen Hinweise zum 48. Bundeskongress, Erläuterungen zu Treffen, Wahlen und eine Vorstellung der neu zu besetzenden Ämter und noch viele andere wichtige Informationen. Die Anträge und alle Bewerbungen, die fristgerecht eingehen, befinden sich in den Antrags- und Bewerbungsmappen, die nicht Teil dieses Orga-Readers sind.

Wenn du **weitere Anträge (bis zum 06. April) oder Änderungsanträge (bis zum 17. April)** stellen möchtest, geh bitte **auf buko.gruene-jugend.de** und füllt das Onlineformular aus.

Wenn du noch Bewerbungen einreichen willst, reich diese bitte ebenfalls **auf buko.gruene-jugend.de** ein. Du kannst dich noch **bis zum 17. April auf von der Mitgliederversammlung zu wählende Ämter, die im Präferenzwahlsystem gewählt werden, bewerben.**

Wenn du über den Bundeskongress twittern möchtest oder das Ganze bei Twitter verfolgen willst, dann benutz den **Hashtag: #gjbuko**

Anreise und Abfahrt

Veranstaltungsort

Freie Waldorfschule Heidelberg
Mittelgewannweg 16
69123 Heidelberg

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel:

Vom Hauptbahnhof Heidelberg fährt (*Tram 21,24/Bus 34*) oder läuft (*ca. 7 min über den Willy-Brandt-Platz der Lessingstraße folgen, die dann in die Mittermaierstraße übergeht, dann bis zur Kreuzung Mittermaierstraße/Berghaimerstr. und links abbiegen*) ihr zu der Haltstelle 'Heidelberg, Betriebshof'.

Von dort fährt die **Buslinie 35 Richtung Wieblingen Nord. Am Freitag** fährt die '35' **zum letzten Mal um 18:02** (Abfahrt 'Heidelberg, Betriebshof') direkt zu der Zielhaltestelle 'Wieblingen Waldorfschule' durch. Nach 18:02 könnt ihr nur noch bis 'Wieblingen Nord' fahren und läuft ca. 15min zur Waldorfschule (*der Mannheimer Straße folgen, bis der Mittelgewannweg auf der rechten Seite abzweigt*). Am Samstag fährt der Bus überhaupt nur bis 'Wieblingen Nord'. Am Sonntag fährt der Bus nur zwischen 13 und 15 Uhr ab 'Wieblingen Waldorfschule' zum 'Heidelberg, Betriebshof'. Die genauen Fahrzeiten liegen auf dem BuKo aus.

Ticketpreise:

Einzelfahrschein: 2,50 Euro
Fünffahrten-Ticket: 11,90 Euro
Tagesticket: 6,50 Euro

Ansonsten hilft euch diese Seite weiter: <https://www.rnv-online.de/liniennetz/heidelberg.html>

In der Nähe:

Apotheke: ca. 1,8km Mannheimer Straße Richtung Stadtzentrum herunterlaufen (Mannheimer Str. 277)

Supermarkt: ca. 1,6km Mannheimer Straße weg vom Stadtzentrum herunterlaufen (Hauptstr. 25)

Sparkasse: ca. 2km Mannheimer Straße weg vom Stadtzentrum herunterlaufen (Hauptstr. 44)

Alles dabei...?

Damit du nichts Wichtiges vergisst, hier eine **Packliste**:

- Isomatte, Schlafsack und Kissen
- Ohropax (für guten Schlaf)
- Handtuch
- Kulturbeutel mit Zahnbürste
- Medikamente (falls du welche benötigst)
- Wenn du **unter 18 Jahre** bist: Einverständniserklärung deiner Eltern in zweifacher Ausführung und eine Kopie von Personalausweis oder Pass deiner Eltern
- ein Dokument, mit dem du dich ausweisen kannst (Personalausweis oder Reisepass)
- Geld für Flaschenpfand (1 Euro), Snacks und den Teilnahmebeitrag (35-90 Euro)
- 5 Euro für Müllpfand
- den Reader

Bitte überprüfe deinen Mitgliedsstatus! Stimmkarten für den Bundeskongress erhalten lediglich Mitglieder der GRÜNEN JUGEND, die ihren Beitrag zahlen, Schnuppermitglieder, Doppelmitglieder oder Mitglieder, die offiziell beitragsbefreit sind. Bist du Mitglied bei uns? Sicher? Wende dich im Zweifelsfall bitte an deinen Landesverband!

Teilnahmegebühr & Erstattung der Reisekosten

Teilnahmegebühr

Im Beitrag sind die kompletten Verpflegungskosten für Samstag und Sonntag, die Reisekostenerstattung zum BahnCard 50-Tarif und natürlich eine Menge Programm und Spaß enthalten!

Der Teilnahmebeitrag von **mindestens 35 € für Mitglieder** der GRÜNEN JUGEND muss **bis zum 11.04.2017** mit dem **Betreff „48. Bundeskongress“** auf folgendes Konto überwiesen werden:

GRÜNE JUGEND Bundesverband
Berliner Volksbank
IBAN: DE 45 1009 0000 2627 7040 06
BIC: BEVODEBB

Alternativ ist es möglich den Teilnahmebeitrag bar vor Ort zu zahlen. Selbstverständlich kannst du **auch tageweise** am Bundeskongress teilnehmen. Dabei fallen **Freitag mind. 7 €, Samstag mind. 16 € und Sonntag mind. 12 €** als Teilnahmebeitrag an.

Du kannst selbst entscheiden, wo genau du deinen Teilnahmebeitrag im Rahmen dieser Preisspanne festsetzt. Mit den Teili-Beiträgen können wir höchstens ein Viertel der Kosten für den Bundeskongress decken. Dies stellt den Bundesverband vor finanzielle Herausforderungen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, niemanden aufgrund seiner/ihrer finanziellen Situation von der Teilnahme am Kongress auszuschließen. Ein freiwilliger höherer Teilnahmebeitrag hilft uns dabei, dass das auch zukünftig so bleibt. **Wer kann und möchte, kann den Bundeskongress also mit einem erhöhten Beitrag („Förderbeitrag“) unterstützen und somit Menschen die Teilnahme ermöglichen, die weniger Geld zur Verfügung haben.**

Es ist selbstverständlich möglich, sich vom Teilnahmebeitrag befreien zu lassen. Schreib uns dazu bitte vor dem Kongress eine kurze E-Mail an buero@gruene-jugend.de. Nur so können wir Dir die (Teil-)Befreiung vom Teilnahmebeitrag garantieren.

Für **Nicht-Mitglieder der GRÜNEN JUGEND fällt ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 60€ an. Parlamentarier*innen zahlen 100 €.**

Erstattung der Reisekosten

Wir können dir deine Reisekosten bis zu 50% des normalen Fahrpreises (2. Klasse mit der Bahn, Reservierungen können eingereicht werden) und Nahverkehrskosten erstatten. Die **Erstattungsanträge** musst du **bis spätestens 4 Wochen nach dem Bundeskongress in der Bundesgeschäftsstelle in Berlin einreichen**. Danach verfällt jeder Anspruch auf Kostenerstattung.

Verpflegung

Essen

Für eine vollwertige vegane und biologische Verpflegung wird das Catering-Team der Freien Waldorfschule Heidelberg sorgen. Habt ihr besondere Anforderungen aufgrund von Allergien, schreibt uns bitte unbedingt rechtzeitig eine Mail an buero@gruene-jugend.de.

Essenschichten: Die Mensa der Freien Waldorfschule ist viel zu klein, um alle BuKo-Teilis gleichzeitig aufzunehmen. Um lange Wartezeiten und Stress zu vermeiden, wird es daher ein Schichtsystem geben. Dafür gibt es verschiedenfarbige Klebepunkte auf euren Namensschildern. Je nachdem, welchen Klebepunkt ihr auf eurem Namensschild findet, nehmt ihr euer Essen bitte immer entweder in der ersten oder der zweiten Hälfte der Essenszeiten ein. Welche Farbe welche Essenschicht hat, wird auf dem Bundeskongress auf Plakaten stehen. Bitte achtet auch darauf, dass ihr euren Platz in der Mensa wieder freimacht, wenn ihr aufgegessen habt, damit alle Hungrigen eine leckere, warme Mahlzeit einnehmen können.

Am Freitagabend wird es kein warmes Abendessen geben. Stattdessen bietet die Ortsgruppe Heidelberg euch leckere und natürlich ebenfalls vegane Snacks zu fairen Preisen. Bringt also Appetit und ein paar Euro für den Abendsnack mit!

Getränke

Die Ortsgruppe Heidelberg wird während des BuKo alkoholfreie Getränke und Bier zu fairen Preisen anbieten. Während des gesamten Bundeskongresses gibt es außerdem kostenlos Wasser am Infotisch; pro Flasche muss 1 Euro Pfand hinterlegt werden. Wir bitten euch, eure Flaschen mit Leitungswasser selbst wieder aufzufüllen.

Übernachtung

Geschlafen wird in Klassenzimmern und Gymnastikräumen in der Schule. Bitte bringt also Isomatte und Schlafsack mit. Am Abend kontrolliert ein Wachdienst vor der Schule eure Namensschilder - tragt diese daher immer bei euch! Es wird einen separaten Schlafraum für Frauen, Inter- und Transpersonen* (FIT*), einen Familienschlafraum sowie einen separaten Frühschläfer*innenraum geben.

Kinderbetreuung

Solltet ihr eine Kinderbetreuung während des BuKo brauchen, meldet euch bitte bei uns unter 030-27594095 oder unter buero@gruene-jugend.de.

Jugendschutz

Du bist unter 18 Jahre alt? Dann vergiss bitte nicht die **Einverständniserklärung deiner Eltern in doppelter Ausführung** mitzubringen. Du kannst sie auch vorher schon bis zum 16. April an die Bundesgeschäftsstelle faxen. Unsere Faxnummer lautet 030 27594096. Das Formular findest du auf der BuKo-Homepage: https://buko.gruene-jugend.de/wp-content/uploads/sites/6/2017/02/Elterneinverst%C3%A4ndnisekl%C3%A4rung_NEU_BuKoHD-3.pdf

Außerdem benötigen wir bei der Anmeldung eine Kopie deines Personalausweises.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass viele von euch, die unter 18 sind, wenig Lust darauf haben, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Auch wir sind nicht scharf darauf, euch zu kontrollieren oder euch Vorschriften zu machen. Wir bitten euch deswegen: Nehmt Rücksicht, achtet aufeinander und übernehmt gemeinsam dafür Verantwortung, dass es allen auf unserem Bundeskongress gut geht. Das bezieht sich natürlich nicht nur auf Unter-18-Jährige!

Und auch, wenn ihr mit dem Thema Jugendschutz wenig anfangen könnt: Bitte beachtet, dass wir für euch als U18-Menschen verantwortlich sind! Macht euch bewusst, dass, sollte irgendetwas passieren, die GRÜNE JUGEND, euer Verband, dadurch ernsthaft Schaden nehmen kann. Wenn wir uns über die geltenden Gesetze hinwegsetzen, können sowohl die GRÜNE JUGEND allgemein als auch einzelne Verantwortliche aus dem Organisationsteam dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

Rechtslage

Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz:

§ 4 Gaststätten

(3) Der Aufenthalt in Gaststätten, die als Nachtbar oder Nachtclub geführt werden, und in vergleichbaren Vergnügungsbetrieben darf Kindern und Jugendlichen nicht gestattet werden.

§ 5 Tanzveranstaltungen

(1) Die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen (...) darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht und Jugendlichen ab 16 Jahren längstens bis 24 Uhr gestattet werden.

(2) (...) darf die Anwesenheit Kindern bis 22 Uhr und Jugendlichen unter 16 Jahren bis 24 Uhr gestattet werden, wenn die Tanzveranstaltung von einem anerkannten Träger der Jugendhilfe durchgeführt wird (...).

§ 9 Alkoholische Getränke

(1) (...) 1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, [dürfen] an Kinder und Jugendliche, ... 2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.

§ 10 Rauchen in der Öffentlichkeit, Tabakwaren

(...) Tabakwaren [dürfen] an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden.

Auszug aus dem Strafgesetzbuch:

§ 180 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger

(1) Wer sexuellen Handlungen einer Person unter sechzehn Jahren an oder vor einem Dritten oder sexuellen Handlungen eines Dritten an einer Person unter sechzehn Jahren (...) durch Gewähren oder Verschaffen von Gelegenheit Vorschub leistet, wird (...) bestraft.

Wahlen auf dem 48. Bundeskongress

Auch auf diesem Bundeskongress werden wieder verschiedene Ämter gewählt.

Im Präferenzwahlverfahren:

Wahl Spunk Redaktion

7 Plätze, davon mindestens 4 Frauen* - Inter- und Trans* -Personen

Wahl Frauen*, Inter und Trans* Personen- und Genderrat

7 Plätze, davon mindestens 4 Frauen* - Inter- und Trans* -Personen

Wahl Internationale Koordination

5 Plätze, davon mindestens 3 Frauen* - Inter- und Trans* -Personen

Wahl Freie Koordination

4 Plätze, davon mindestens 2 Frauen* - Inter- und Trans* - Personen

Delegation zum Länderrat von Bündnis90/DieGrünen

2 Plätze, davon mindestens eine Frauen* - Inter- und Trans* - Person

Ersatzdelegation zum Länderrat von Bündnis90/DieGrünen

2 Plätze, davon mindestens eine Frauen* - Inter- und Trans* - Person

Durch Direktwahl wird gewählt:

1 Beisitzer*in im Bundesvorstand (offen)

1 Mitglied des Bundesschiedsgerichts (F*IT)

Außerdem werden auf den Treffen der Fachforen **die Delegierten zu den Bundesarbeitsgemeinschaften (BAG) von Bündnis 90 / Die Grünen** neu gewählt. Jedes Fachforum wählt Delegierte zu unterschiedlichen BAGen:

1) Care, Gesundheit und Drogen

- *BAG Behindertenpolitik* (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Offener Platz)
- *Bundesnetzwerk Drogen* (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT)
- *BAG Kinder, Jugend und Familie* (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT)
- *BAG Soziales, Arbeitsmarkt und Gesundheit* (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Offener Platz)

2) Bildung

- *BAG Bildung* (Haupt-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT, Ersatz-Deli: Offener Platz)
- *BAG Wissenschaft, Hochschule und Technik* (Haupt-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT, Ersatz-Deli: Offener Platz)

3) Demokratie, Innenpolitik, Recht & Antirassismus

- *BAG Christ_innen* (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Offener Platz)
- *BAG Demokratie und Recht* (Haupt-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT, Ersatz-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT)

- *BAG Migration und Flucht* (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Offener Platz)
- *BAG Säkulare* (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Offener Platz)

4) Europa & Globales

- *BAG Europa* (Haupt-Deli: F*IT Platz, Ersatz-Deli: Offener Platz)
- *BAG Frieden* (Haupt-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT, Ersatz-Deli: Offener Platz)
- *BAG Nord-Süd* (Globale Entwicklung) (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT)

5) Netzpolitik

- *BAG Medien- und Netzpolitik* (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Offener Platz)

6) Ökologie

- *BAG Energie* (Haupt-Deli: F*IT Platz, Ersatz-Deli: Offener Platz)
- *BAG Landwirtschaft und ländliche Entwicklung* (Haupt-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT, Ersatz-Deli: F*IT Platz)
- *BAG Mensch & Tier / Tierschutzpolitik* (Haupt-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT, Ersatz-Deli: Offener Platz)
- *BAG Ökologie* (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Offener Platz)

7) Queerfeminismus

- *BAG Frauen* (Haupt-Deli: F*IT Platz, Ersatz-Deli: F*IT Platz)
- *BAG Lesbenpolitik* (Haupt-Deli: F*IT Platz, Ersatz-Deli: F*IT Platz)
- *BAG Schwulenpolitik* (Haupt-Deli: Nicht-F*IT Platz, Ersatz-Deli: Nicht-F*IT Platz)

8) Stadt, Land, Mobilität

- *BAG Kultur* (Haupt-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT, Ersatz-Deli: Offener Platz)
- *BAG Planen, Bauen und Wohnen* (Haupt-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT, Ersatz-Deli: Offener Platz)
- *BAG Verkehr* (Haupt-Deli: Offener Platz, Ersatz-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT)

9) Wirtschaft & Soziales

- *BAG Wirtschaft und Finanzen* (Haupt-Deli: Wiederwahl, sonst F*IT, Ersatz-Deli: Offener Platz)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Präferenzwahlssystem

Achtung – Bewerbungsfrist!

Bewerbungsfrist für die auf dem Bundeskongress im Präferenzwahlverfahren zu wählenden Ämter ist der **17. April 2017**. Für die Mehrheitswahlen könnt ihr euch bewerben, bis der Wahlgang auf dem Bundeskongress aufgerufen wird.

Bitte stellt eure Bewerbungen bis zur Bewerbungsfrist online über die BuKo Homepage oder schickt sie als pdf an buero@gruene-jugend.de

Wir verwenden seit 2014 für viele Wahlen ein Präferenzwahlverfahren. Anstatt nur für eine Person zu stimmen, gibst du an, welche Person du am liebsten in dem Amt haben möchtest, welche am zweitliebsten, welche am drittliebsten, und so weiter. Deine Präferenz gibst du durch Nummern an, d.h. der/die Kandidat*in, die deine erste Präferenz ist, erhält die Nummer 1.

Achtung: Gib einer Person nur dann keine Präferenz, wenn das Amt deiner Meinung nach eher unbesetzt bleiben sollte als von dieser Person übernommen zu werden! Denn Plätze können in diesem Wahlsystem nicht vergeben werden, wenn nicht die meisten abstimmenden Personen eine Priorität für alle Kandidat*innen vergeben! Lehnst du *alle* Kandidierenden ab, kannst du natürlich auch mit „Nein“ stimmen.

Bei der Vergabe deiner Präferenzen musst du nicht auf die Aufteilung in FIT*- und offene Plätze achten, denn diese Unterscheidung wird automatisch bei der Auszählung der Stimmen gemacht.

Hat die Person deiner ersten Wahl keine Chance mehr, die Wahl zu gewinnen, so wird deine Stimme an die Person deiner zweiten Wahl übertragen. Ist die Person deiner ersten Wahl gewählt, hat aber mehr Stimmen als sie zum Gewinnen bräuchte, so wird ein Teil deiner Stimme an die Person deiner zweiten Wahl übertragen.

Beispiel: Wahl für Ämter: Präsidium des Entenhausener Parlaments

Zu wählen sind 2 FIT*plätze und 1 offener Platz.

8	A	Micky Maus	
1	B	Minni Maus	♀
7	C	Ein Panzerknacker	
10	D	Dagobert Duck	
2	E	Daisy Duck	♀
4	F	Klarabella Kuh	♀
6	G	Donald Duck	
9	H	Trudi	♀
5	I	Gundel Gaukeley	♀
3	J	Goofy	
- oder -			
		Nein	

In dieser fiktiven Wahl gibt es drei Plätze zu vergeben, zwei FIT*plätze und einen offenen Platz. Die Buchstaben vor den Namen haben keine Bedeutung – sie dienen dem Auszählteam als Arbeitserleichterung. Die Person, die in diesem Beispiel gewählt hat, hat entschieden, dass sie Minni Maus für die beste Kandidatin hält. Darum hat Minni Maus die Nummer 1 bekommen. Dagobert Duck hielt sie aber für ungeeignet, darum bekam Dagobert Duck die Nummer 10. Die anderen Kandidat*innen ordnete sie in der Reihenfolge ihrer persönlichen Präferenz. Weitere Informationen zum Präferenzwahlsystem findest du unter: <https://buko.gruene-jugend.de/wahlen-im-praeferenzwahlsystem/>

Anträge und Verfahren

ACHTUNG - Antragsfrist

Frist für **reguläre eigenständige Anträge** ist der **06. April 2017**. **Änderungsanträge** zu eigenständigen Anträgen können noch bis zum **17. April 2017** gestellt werden. Eine Übersicht aller gestellten Anträge und Änderungsanträge sowie alle weiteren wichtigen Fristen zum Bundeskongress findest du auf der BuKo-Homepage buko.gruene-jugend.de

Ein Treffen für die Antragsteller*innen und die letzten Verhandlungen über Änderungsanträge wird am Freitagabend stattfinden. Wenn ihr Anträge oder Änderungsanträge gestellt habt, kommt zu den entsprechenden Zeiten in die Mehrzweckhalle im Mensagebäude. **Wann? Freitag ab 21:30// Wo? ☺ Mehrzweckhalle, Mensagebäude, UG**

Antragspriorisierung

Wir werden zu Beginn der Mitgliederversammlung am Samstag für verschiedene Anträge eine Priorisierung vornehmen. Das bedeutet, dass ihr bei der Anmeldung ein blaues Blatt (FIT* - Frauen*, Inter- und Transpersonen) oder ein gelbes Blatt (nicht FIT*) mit allen eingegangenen V-Anträgen bekommt und dort eine Priorisierung vornehmen könnt, die ihr **bis Samstagmorgen um 10:00 Uhr** in gekennzeichnete Urnen an der Info einwerfen könnt. Wir werden dann die Anträge mit den meisten Stimmen zuerst behandeln. Der Frauen- und Genderrat wird zudem die Antragspriorisierung nach FIT* und nicht-FIT* auswerten, daher erhaltet ihr unterschiedliche Farben.

Wissenswertes rund um den Bundeskongress

Es ist dein erster Bundeskongress? Du hast Fragen zu den verschiedenen Vorgängen? Du möchtest einfach ein bisschen mehr über dieses größte, zweimal jährlich stattfindende Treffen der GRÜNEN JUGEND erfahren? Hier sind ein paar Informationen, die dir vielleicht weiterhelfen können. Außerdem findet am Freitagabend ein *Neueinsteiger*innentreffen* statt, bei dem wichtige Fragen beantwortet werden!

Der Bundeskongress (kurz BuKo) ist die Mitgliederversammlung und das höchste beschlussfassende Organ der GRÜNEN JUGEND. Wenn du noch nicht weißt, wie du hinkommen sollst, frag einfach die Leute in deinem Kreis- oder Landesverband, dann könnt ihr zusammen fahren.

Am Tagungsort liegen Fahrtkostenformulare, Reader und Tischvorlagen aus.

Du kannst auf einem Raumplan und Informationstafeln sehen, wo welche Angebote stattfinden und was alles passiert. Du solltest dir die Tagesordnung genau ansehen, damit du entscheiden kannst, wo du hingehen möchtest und wann was stattfindet.

Anmeldung

Bitte melde dich **bis zum 11. April 2017 online unter buko.gruene-jugend.de/anmeldung** an, damit wir planen können, wie viele Menschen kommen, und damit es genug zu essen gibt. Am besten ist es, wenn du deinen **Teilnahmebeitrag schon vorab überweist**, denn dann nimmt die Anmeldung vor Ort weniger Zeit in Anspruch.

Wenn du dann auf dem Bundeskongress ankommst, solltest du dich zuerst anmelden.

An der Anmeldung bekommst du ein **Schlüsselband mit deinem Namensschild, eine Stimmkarte und einen Stimmblock**. Auf alle drei Dinge solltest du gut aufpassen und sie nicht verlieren. Auf die Stimmkarte und auf die Rückseite des Stimmblocks solltest du deinen Namen schreiben. Sie werden für den eigentlichen Teil der Mitgliederversammlung benötigt und bei Verlust nicht ersetzt.

Das Namensschild solltest du immer bei dir tragen! Der Sicherheitsdienst vor den Schlafräumen und dem Karlstorbahnhof (unserer Party-Location) werden dich nur einlassen, wenn du dein Namensschild bei dir hast und es am Einlass vorzeigst.

Ein **Farbcode** für die Namensschilder soll es erleichtern, die richtigen Ansprechpartner*innen zu finden und einen Überblick zu geben, wer für welche Tätigkeiten und Verantwortungsbereiche zuständig ist:

Orga-Team >> rot

Präsidium >> dunkelblau

AWG (Awareness-Group) >> grün

Über 18 >> hellblau

Unter 18 >> gelb

Unter 16 >> dunkelrot

Bei der Anmeldung bekommt ihr auch ein **BuKo-Einlassbändchen**. Bei Menschen unter 18 wird das überhängende Band abgeschnitten, um euch für die Party zu kennzeichnen. Wenn ihr über 18 seid und euer Bändchen kürzt, werdet ihr für unter 18 gehalten und müsst die Party nach 00:00 Uhr verlassen!

Außerdem trägst du dich an der Anmeldung für eine **Aufräumschicht** ein und zahlst zusätzlich zur Teilnahmegebühr 5€ Müllpfand. Nach deiner Aufräumschicht schaut sich das Orgateam den Raum an und du bekommst bei einem ordentlichen sauberen Raum deine 5€ an der Anmeldung zurück.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung - kurz MV - findet im Plenum (der Turnhalle der Freien Waldorfschule) statt und wird vom Präsidium geleitet. Während der Mitgliederversammlung diskutieren wir Anträge und wählen Ämter. Das Präsidium besteht aus einer Gruppe vom Bundesvorstand vorgeschlagenen Personen, die die Tagungsleitung innehaben, Anträge entgegennehmen, Redebeiträge auslösen und die Versammlung strukturieren.

Debattenkultur und Awareness-Group

Debattenkultur

Die GRÜNE JUGEND ist ein Verband, in dem die unterschiedlichsten Menschen zusammenkommen, gemeinsam diskutieren und sich gegenseitig bereichern. Besonders bei Bundeskongressen wird diese Vielfalt deutlich und bedarf einiger vielleicht bisher unausgesprochenen Grundregeln für einen guten Umgang untereinander.

Ein*e jede*r sollte für sich persönlich ernst genommen, respektiert werden und sich wohl fühlen. Bei Debatten jeglicher Art ist es daher wünschenswert, dass wir einander ausreden lassen. Zwischen- oder Buhrufe tragen in keinem Fall zu einer angenehmen Debattenkultur bei. Die Angst negativen Feedbacks darf niemanden davon abhalten, sich an Diskussionen zu beteiligen. Der Altersunterschied zwischen unseren Mitgliedern sorgt dafür, dass sich Erfahrung, frischer Wind und neue Ideen stetig abwechseln.

Wir freuen uns über jeden Beitrag und über den Mut, die eigene Meinung kund zu tun. Wir möchten unser eigenes Wissen mit anderen teilen, wo Fragen auftauchen, sind wir gerne bereit diese zu beantworten und einander zu helfen. Es wäre wünschenswert, wenn alle beim kommenden Bundeskongress noch einmal besonderes Augenmerk auf Verhalten in Diskussionen legen und gezielt versuchen, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Ermutigt daher aktiv Leute Redebeiträge zu leisten und gratuliert ihnen mit einer kurzen Nachricht nach dem Beitrag. Das hebt die Stimmung und ermutigt alle, die was beigetragen haben.

Awareness-Group

Die Awareness Group (AWG) besteht aus 6 Menschen: Paul, Anne, Clara, Florian, Alexandra und Chiara. An diese Menschen kannst du dich immer wenden! Wenn du meinst, dass jemand dich oder andere diskriminierend behandelt oder deine persönlichen Grenzen überschreitet, teile es der AWG mit. Genauso kannst du die AWG kontaktieren, wenn du dich auf irgendeine Weise angegriffen oder verletzt fühlst.

Die Grenzen eines Menschen sind immer subjektiv. Scheue dich also bitte nicht, deine Anliegen der Awareness Group mitzuteilen. Wir werden versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden. Die GRÜNE JUGEND stellt sich konsequent gegen jede Form von Diskriminierung und sexualisierter Gewalt. Trotzdem kann es sein, dass auf dem Bundeskongress jemand deine persönlichen Grenzen verletzt. Wenn du übergriffiges Verhalten erlebst oder beobachtest, kannst du dich bei der AWG melden. Wir wollen alles dafür geben, dass solche Situationen nicht vorkommen und es ist uns außerdem wichtig, dass du dich mit deinen Erfahrungen nicht allein gelassen, sondern unterstützt fühlst. Du erkennst uns an den großen Ansteckern mit dem AW. Außerdem kannst du uns jederzeit unter der Nummer 0176 81 900 294 auf deinem Namensschildchen erreichen.

Programm

Freitag, 21. April

16.00-17.00	U18 Treffen & Neueinsteiger*innen
Ab 17:00	Vegane Snacks von der OG Heidelberg zu fairen Preisen
17.00	Beginn Mitgliederversammlung TOP 1 Formalia
17.45	Kennenlernen
18.30-20.00	Frauen- und Gendertreffen
20.15-21.30	Fish Bowl Diskussion mit Samuel Salzborn und Flora Petrik: „Demokratie retten – aber wie? Strategien gegen den Rechtsruck“
21.30	Antragssession
22.30	Open Stage

Samstag, 22. April

08.00	Weckruf
08:15-09:15	Länderfrühstück
09.30-11:30	Inhaltliche Workshop-Phase
11.30-13.00	Mittagsessen
11:30-13:00	Bildungsbeiratstreffen
11:30-13:00	Sitzung des Bundesfinanzausschusses
13:00-14:30	Treffen der Fachforen
14.30	Fortsetzung der Mitgliederversammlung TOP 2 Nachwahl des Bundesschiedsgerichts Grußwort TOP 3 Präferenzwahl Aussprache zur aktuellen pol. Lage Vorstellung Wahlkampfplan TOP 6 Leitantrag
18.00-20.00	Fließendes Abendessen

18.00	TOP 4 Satzungsänderungsanträge TOP 5 Finanzen Grußworte
19.30-20.30	Verabschiedungen
20.30-22:00	TOP 7 Nachwahl Bundesvorstand
22:00-23:00	„Flucht – Hoffnung – Vertreibung“ Fotopräsentation zur Situation in Afghanistan von Erik Marquardt
Ab 23.30	Abendprogramm parallel: Party

Sonntag, 23. April

08:00	Weckruf
8:30-9:45	Frühstück
9:00-9:45	Neugewählten-Frühstücke
10:00-11:30	Methoden-Workshops/Wahlkampfworkshops
12:30-14:30	TOP 8 verschiedene Anträge
ca. 14:30	Ende der Mitgliederversammlung
anschließend	Aufräumparty

Aktion und Treffen auf dem BuKo

Aktion Heidelberg Hauptbahnhof

Die Ortsgruppe in Heidelberg organisiert zusammen mit dem Bundesvorstand eine Aktion zum Thema Grenzen einreißen. Um 15:00 Uhr geht es am Hauptbahnhof los. Komm dazu und beteilige dich!

Neueinsteiger*innentreffen

Dein erster Bundeskongress? Keine Sorge! Komm doch zum Neueinsteiger*innentreffen am Freitag von 16-17 Uhr. Dort klären wir alle Fragen mit dir gemeinsam, sprechen Antragsverfahren durch und verschaffen uns einen Überblick für die kommenden Tage auf dem Bundeskongress. Außerdem kannst du schon erste Kontakte zu anderen Leuten knüpfen, die auch das erste Mal dabei sind.

Wann: Freitag, 16:00-17:00 Uhr// Wo? ☺ Mehrzweckhalle im Mensagebäude, UG

Fishbowl- Demokratie retten - aber wie? Strategien gegen den Rechtsruck

Demokratie und Menschenrechte werden aktuell massiv in Frage gestellt. In ganz Europa sind rechte Parteien auf dem Vormarsch und die öffentlichen Debatten rücken immer weiter nach rechts. Mit der Alternative für Deutschland (AfD) etabliert sich auch hierzulande eine in Teilen faschistische Partei. Wie können wir den autoritären Umbau aufhalten? Diese Fragen wollen wir in einer Fish Bowl mit Samuel Salzborn, Rechtsextremismus- und Demokratieforscher aus Göttingen, und Flora Petrik, Sprecherin der Jungen Grünen Österreich diskutieren. Zunächst sollen in der Diskussion die Ursachen des Rechtsrucks analysiert werden. Anschließend wollen wir über die Kernelemente und Vordenker rechter Ideologie sprechen, um grundlegend zu verstehen, was rechte Politik ausmacht. Dazu müssen wir uns auch fragen, wie die von Patriarchat und Kapitalismus geprägten gesellschaftlichen Verhältnisse mit der Ideologie der Rechten zusammenhängen. Darauf aufbauend werden wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Strategien

wir uns gegen den Rechtsruck zunutze machen können und wie wir aus vergangenen antifaschistischen Kämpfen lernen können. Nicht zuletzt wollen wir mit euch gemeinsam diskutieren, welche Rolle ein junggrüner Jugendverband in einer solchen Gegenstrategie einnehmen kann und was das konkret für unsere Arbeit im nächsten Jahr bedeutet.

Wann? Freitag, 20:15-21:30 Uhr // Wo? 🏠 Turnhalle/Plenum

Antragssession

Ein Treffen für die Antragsteller*innen und die letzten Verhandlungen über Änderungsanträge wird am Freitagabend stattfinden. Wenn ihr Anträge oder Änderungsanträge gestellt habt, kommt zu den entsprechenden Zeiten in die Mehrzweckhalle im Mensagebäude.

Wann? Freitag ab 21:30 // Wo? ☺ Mehrzweckhalle, Mensagebäude, UG

Frauen-, Inter-, Trans- und Gendertreffen

Wir laden euch sehr herzlich zu unseren Frauen*, Inter-, Transpersonen – Gendertreffen ein! Diese – wie wir finden – sehr tollen Treffen sind dazu da euch die Möglichkeit zu geben, über Geschlecht und Gesellschaft im weitesten Sinne nachzudenken. Die Vorträge bzw. Workshops finden am **Freitag von 18:30–20:00 Uhr** statt.

Redetraining für Frauen, Inter- und Trans-Personen*

Auf diesem Bundeskongress gibt es wie immer für alle die Möglichkeit, sich in Antragsdebatten oder – dieses Mal neu – bei der Diskussion zur aktuellen politischen Lage einzubringen. Die Aufregung vor der ersten Rede auf dem Bundeskongress ist oft groß. Für alle, die vor dem ersten Mal das Reden noch mal üben, sich Rhetoriktipps und -tricks abholen oder lernen wollen das Lampenfieber zu bekämpfen, ist dieser Workshop genau das Richtige. Wir werden euch die wichtigsten inhaltlichen Diskussionspunkte der Antragsdebatten kurz näherbringen und uns ansonsten auf einige Grundlagen der Rhetorik, inklusive Tipps und Übungen und vor allem auf das Thema Lampenfieber konzentrieren.

Dieser Workshop ist nur für Frauen, Inter und Trans geöffnet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, mitgebrachte Reden sind keine Voraussetzung, aber durchaus willkommen. Wir freuen uns auf euch!

Referent*innen: Jamila Schäfer, Bundessprecherin und Chiara Tummeley, Beisitzerin im Bundesvorstand

Wo: 🏠 Klasse 9, Mittelstufengebäude, OG // nur für Frauen, Inter- und Transpersonen offen //Methodischer Workshop

Biphobie - Zwischen Unsichtbarkeit und Hass

Ob in der Diskussion über die „Homo-Ehe“, der Debatte über die rechtliche Gleichstellung von Schwulen und Lesben oder bei der Verteilung staatlicher Gelder: Bisexuelle und ihre gesellschaftliche Diskriminierung werden häufig nicht mitgedacht. Dabei sind Bisexuelle Vorurteilen und Benachteiligungen ausgesetzt, die über klassische Homophobie hinausgehen. In diesem Workshop finden wir heraus, worin diese Diskriminierungen bestehen und diskutieren, wie wir sie abbauen können.

Referent*in: Marcel Duda, Bundestagskandidat der Grünen Jugend Niedersachsen

Wo: 🏠 Klasse 8, Mittelstufengebäude, OG // Für Fortgeschrittene

Der kritische Blick in den Spiegel – Männlichkeit in der Gesellschaft

Männer haben heutzutage keinen guten Ruf. Feminist*innen haben zum Teil aufgegeben, sich mit Männern abzugeben, weil sie deren Kämpfe nur stören und nicht produktiv dazu beitragen. In der Mehrheitsgesellschaft ist zwar oft vom „neuen Mann“ die Rede, aber wirklich durchgesetzt und viel zu verändern scheint sich nicht. Betätigungsfelder gibt es genug. Zeit, einen Blick zu werfen, auf „den Mann“ und herauszufinden, was da eigentlich

los ist mit der Männlichkeit. Und was wir damit tun können. Denn es gibt sie, die Männer, die versuchen sexismuskritisch und emanzipatorisch zu handeln, aber öffentlich sichtbar sind sie nicht.

In diesem Workshop machen wir einen Dreischritt: Von der Analyse der Männlichkeit nach Raewyn Connell ausgehend untersuchen wir existierende Männlichkeitsbilder heute und schauen zuletzt, welche Konsequenzen aus diesem Wissen gezogen werden können und sollten. Dieser Workshop ist für alle Menschen, die an der Thematik Interesse haben.

Referent*in: Paul Hentze, Juniortrainer der Grünen Jugend

Wo? 🚲 Klasse 7, Mittelstufengebäude, OG // Für Fortgeschrittene

Wieso, weshalb, warum? – Einführung in den Queerfeminismus

Die Grüne Jugend beschreibt sich selbst als queerfeministischen Verband - doch was heißt das eigentlich? Was bedeutet die Abkürzung FIT*, was heißt eigentlich queer und was soll ein Geschlecht sein? In diesem Einsteiger*innen-Workshop zu Queerfeminismus beschäftigen wir uns mit den Basics des Queerfeminismus: Begriffe, Forderungen, Feminismus von und für wen? Schwerpunkte werden dabei insbesondere auf die Konstruktion von Geschlecht und die Quote gelegt.

Referent*in: Emma Sammet

Wo? ☂ 0-4-Z, Mensagebäude, OG // Für Einsteiger*innen

Was ist eigentlich Heterosexismus?

Aus einer gesellschaftlich fest verankerten heterosexuellen Norm entsteht unweigerlich der Heterosexismus, also der Abwehrmechanismus dieser Norm. Das Konstrukt Heterosexualität verursacht dabei viel mehr als Homo- und Trans*feindlichkeit und kann damit nie nur ein Anliegen einzelner Identitäts-Politiken sein.

Das Herausarbeiten dieser grundlegenden und übergreifenden Strukturen des Heterosexismus wird deswegen mit Hilfe konkreter Beispiele Inhalt des Workshops sein.

Referent*in: Fabian Gabriel

Wo? ⚙ 0-6-Z, Mensagebäude, OG // Für Einsteiger*innen

It's a dress, never a yes - Was bedeutet Rape Culture und wie können wir dagegen ankämpfen?

In feministischen Debatten taucht immer wieder der Begriff Rape Culture auf, doch was bedeutet er eigentlich? In diesem Workshop soll erklärt werden, warum sexualisierte Gewalt und Vergewaltigungen nach wie vor relativiert oder sogar verherrlicht werden, obwohl sie und die damit einhergehende Angst für viele Frauen, Inter- und Trans*personen eine ständige Bedrohung und Einschränkung bedeuten. Wir wollen uns fragen, weshalb gerade die Thematisierung von übergriffigem Verhalten in romantischen Beziehungen tabuisiert bleibt und entweder verschwiegen oder in Filmen und Serien sogar romantisiert wird. Der Workshop wird darauf eingehen, was mit dem Begriff victim blaming gemeint ist, also warum Betroffenen von sexualisierter Gewalt immer wieder aufgrund eines Kleidungsstücks, Alkoholkonsums oder unbedachtem Verhalten vorgeworfen wird, selbst schuld zu sein. Darauf aufbauend werden wir betrachten, wie diese Überzeugungen sogar auf den Kampf gegen sexualisierte Gewalt Einfluss nehmen und warum sich Maßnahmen in diesem Bereich selten gegen Vergewaltigungen an sich richten, sondern meistens nur Frauen bessere Wege aufzeigen, sich davor zu schützen. Gemeinsam wollen wir diskutieren, was Rape Culture über das gesellschaftliche Verständnis von Sexualität aussagt, wie sie Frauen aus dem öffentlichen Raum verdrängt und vor allem, wie wir dagegen ankämpfen und für Konsens und echte Selbstbestimmung streiten können.

Referent*in: Ricarda Lang, Beisitzerin im Bundesvorstand der Grünen Jugend

Wo? 🚻 E-7-0, Oberstufengebäude, EG // Für Einsteiger*innen

Kommunali-Treffen

Die kommunale Ebene – auf Bundesebene wird sich selten mit ihr beschäftigt, obwohl sie eine sehr wichtige ist. Dieses Treffen soll das ändern. Es wird oft gesagt, dass Kommunales auf Bundesebene eher weniger sinnvoll ist, da die jeweiligen Unterschiede einfach zu groß zu sein. Junge, grüne Kommunalpolitik, die auch etwas wagt, sollte die Möglichkeit zum Durchbrechen haben. Wir wollen gemeinsam mit euch jung-grüne Strategien, Ideen und Visionen vor Ort diskutieren und entwickeln.

Wann? Freitag, 21:30-22:30 // Wo? ☂ O-4-Z, Mensagebäude, OG

Inhaltliche Workshops

Wann? Samstag von 09:30-11:30 Uhr

Hier werden viele unterschiedliche Themen behandelt, die euch bestimmt interessieren.

Aber lest selbst:

Rein in die Grube- Raus aus der Klimakrise

FaFo Ökologie

Die Klimakrise verstärkt bestehende Ungerechtigkeiten massiv. Die Prognosen sehen düster aus. Die Verursacher*innen sitzen im globalen Norden und verbrennen weiter fröhlich das Klima. Die Folgen treffen den Globalen Süden. Es bildet sich ein globales Momentum. Vor einigen Jahren wurde der Kohleausstieg als utopisch abgelehnt – jetzt streiten wir um das Datum. Die globale Klimabewegung wird zu einem Schmelztiegel unterschiedlicher Perspektiven und Diskurse. Vom Vormarsch der Erneuerbaren bis hin zu Ende Gelände: Es bewegt sich was! Wir haben alle unsere <3-Themen, mit denen wir uns beschäftigen, die uns elektrisieren. Jedes verdient als Querschnittsthema behandelt zu werden. Mit euch wollen wir herausfinden, wie euer <3-Thema mit der Klimakrise verknüpft ist. Dieser Workshop wagt einen Rundumschlag, der für alle geeignet ist: Wie sieht's eigentlich aus mit der Klimakrise und den Folgen? Wie verknüpft sich das mit <3-Themen? Wer ist dran schuld? Und wer geht eigentlich wie dagegen an? Wir hoffen, dass viele von euch kommen - auf Grundlage eures Feedbacks soll schließlich ein Basis-Workshop entstehen, den eure Ortsgruppen dann buchen können :-)

Referent*innen: FaFo Ökologie

Wo? ☂ Klasse 7, Mittelstufengebäude, OG

Workshop mit internationalen Gästen

FaFo Europa&Globales

Die Bundestagswahl ist schon in wenigen Monaten und es steht viel auf dem Spiel. Unsere Demokratie wird angegriffen – in Deutschland und anderen europäischen Staaten. Umso wichtiger ist es, sich auf europäischer Ebene mit anderen junggrünen Menschen zu vernetzen und von ihren Wahlkampfstrategien zu lernen. Dazu haben wir wie auf jedem BuKo Gäste aus den GRÜNEN JUGENDEN anderer europäischer Länder eingeladen. Mit ihnen wollen wir diskutieren und Erfahrungen austauschen – denn in ganz Europa kämpfen wir für eine soziale, grüne und gerechte Welt und gegen den Rechtsruck in der Gesellschaft. Aus den erfolgreichen Grünen Kampagnen wollen wir lernen, wie wir ein gutes grünes Ergebnis und so viele neue Mitglieder wie möglich gewinnen können. Wir werden uns mit den verschiedenen Herausforderungen in Europa beim Wahlkampf beschäftigen, von internationalen Expert*innen lernen und zusammen diskutieren. Denn wir wollen die Welt verändern, bevor es andere tun!

Referent*innen: Internationale Gäste

Wo? 🏠 Klasse 8, Mittelstufengebäude, OG

Sexismus in Sozialen Netzwerken

FaFo Queerfeminismus

Facebook, Twitter und andere soziale Netzwerke werden nicht nur für unser Privatleben sondern auch für politische Arbeit immer wichtiger. Bei Meinungsverschiedenheiten sind jedoch Frauen* sehr häufig sexistischen Attacken und Beleidigungen ausgesetzt. Soziale Netzwerke sind außerdem auch Austauschmöglichkeiten für Männer*, die antifeministische Ressentiments hegen. Gemeinsam mit der Aktivistin und Journalistin Maxine Bacanji wollen wir uns auf eine Reise durch die frauenfeindlichen Schattenseiten der sozialen Netzwerke begeben.

Referent*in: Maxine Bacanji

Wo? 🏢 Chemieraum, Mittelstufengebäude, EG

Neues aus dem NSA-Untersuchungsausschuss

FaFo Netzpolitik

Der NSA Untersuchungsausschuss wurde 2014 eingesetzt um Ausmaß und Hintergründe der Ausspähungen durch ausländische Geheimdienste in Deutschland aufzuklären. Seitdem ist viel passiert, doch was eigentlich genau? In unserem Workshop wollen wir uns damit beschäftigen, womit sich der Untersuchungsausschuss beschäftigt, welche Entwicklungen es zu beobachten gibt und wie der aktuelle Stand aussieht.

Wo? 🏢 Klasse 9, Mittelstufengebäude, OG

Wer vom Kapitalismus nicht reden will, sollte von Nachhaltigkeit schweigen.

FaFo Wirtschaft & Soziales

Alle sind für Umweltschutz, aber die Müllberge werden immer größer. Alle sind für soziale Gerechtigkeit, aber Kinder- und Altersarmut nehmen zu. Alle wünschen sich mehr freie Zeit zum Leben, aber müssen immer mehr und länger arbeiten. Niemand will die Krise, aber keiner kriegt sie in den Griff. Es mangelt nicht an gutem Willen, dieser verhängnisvollen Dynamik etwas entgegen zu setzen. Doch immer wieder stoßen entsprechende Initiativen an unüberwindlich scheinende Grenzen. Wunsch und Wirklichkeit in dieser Gesellschaft gehen oft so weit auseinander, dass sich die Frage aufdrängt, ob sie möglicherweise ganz grundsätzliche Konstruktionsfehler hat. Diese liegen in einem Wirtschaftssystem, das nur funktionieren kann, wenn es buchstäblich die ganze Welt seinen Zielen Wachstum, Arbeit und Profit unterwirft. Gegen den Kapitalismus sind viele. Aber haben sie auch etwas von dem verstanden, das diesem -ismus den Namen gibt – vom Kapital?

Der Referent beleuchtet grundlegende Funktionsweisen des Kapitalismus und wirft dabei auch einen kritischen Blick auf oberflächliche Formen eines nur vermeintlichen „Antikapitalismus“ sowie auf gut gemeinte „Alternativvorschläge“, die regelmäßig an der Funktionsweise „unserer Wirtschaft“ scheitern. Will man eine bessere Welt schaffen, muss man erst einmal verstehen, wie die jetzige tickt.

Referent*in: Lothar Galow-Bergemann

Wo? 🏢 E-7-0, Oberstufengebäude, EG

Grundlagenworkshop Demo und Protest

FaFo Demokratie, Innenpolitik, Recht und Antirassismus

Ob im Ruhrgebiet bei „Ende Gelände“ protestieren, einer AfD-Veranstaltung an eurer Uni den Kampf ansagen oder in Hamburg gegen G20 protestieren: Demos und Protest sind ein wichtiger Teil des Engagements in der Grünen Jugend. Aber dabei stellen sich viele Fragen: „Welche Erwartungen habe ich an die Demonstration?“, „Was kann ich mit welchen Aktionen erreichen?“, „Welche Rechte habe ich in einem Polizeiverhör und wie verhalte ich mich dort?“, „Wie funktioniert eigentlich eine Sitzblockade?“. In dem Workshop wollen wir all diese Fragen beantworten und mit euch über Demo-Ziele sprechen, die rechtlichen Grundlagen eure Rechte auf Demos klären und sowohl theoretisch als auch praktisch die grundlegenden Techniken des Protests und des zivilen Ungehorsams lernen. Denn in diesem

Jahr stehen einige Demonstrationen an und wir wollen gemeinsam dafür sorgen, dass das Jahr 2017 ein erfolgreiches Protest-Jahr wird.

Referent*in: Skills for Action

Wo? ☂ O-4-Z, Mensagebäude, OG

Your body, your choice – Abtreibungsdebatten in Europa

FaFo Care, Gesundheit und Drogen

Lange umkämpfte Errungenschaften der emanzipatorischen, feministischen Bewegung werden, so wie vieles andere derzeit, in Deutschland, Europa und der ganzen Welt in Frage gestellt. Eines davon: Die Möglichkeit zu einer sicheren Abtreibung. Die Proteste in Polen sind ein Beispiel für erfolgreichen Widerstand gegen den konservativen Roll-back und für die Selbstbestimmung über den eigenen Körper. Your body, your choice! Doch wo stehen wir nun in der europäischen Debatte?

Referent*in: Terry Reintke

Wo? 🏠 E-11-0, Oberstufengebäude, EG

Was sind die drängenden Fragen in Mobilität?

FaFo Stadt, Land, Mobilität

Hey Leute! Was sind eigentlich die drängenden Fragen, wenn es um Verkehr und Mobilität geht? Keine Ahnung - wir wollen das von Euch wissen! Wie bewegt Ihr Euch am liebsten von A nach B? Was sind Eure bevorzugten Verkehrsmittel und welche mögt Ihr nicht so? Wo seht Ihr Verbesserungsbedarf in bestimmten Verkehrsnetzen? Wie verlaufen die Schnittstellen zwischen Verkehrspolitik und anderen Politikfeldern, wie z.B. Sozialpolitik und Ökologie? Was sind Zukunftsperspektiven für den Verkehr in Deutschland? Wie kann man die verschiedenen Innovationen in der Mobilität miteinander kombinieren? Mit Eurem Input wollen wir vom FaFo im Workshop gemeinsam nach möglichen Problemen und Lösungen suchen. Wir wollen von Euch aus erster Hand wissen, was Euch alles stört und welche Konzepte man dafür einsetzen kann. Die Ergebnisse werden wir im FaFo weiterverarbeiten und in unseren Antrag für den Herbst-BuKo einfließen lassen.

Referent*in: FaFo Mobilität

Wo? ⚙ O-6-Z, Mensagebäude, OG

Echte Gleichheit oder leeres Versprechen? – Zur Kritik der Ideologie der Chancengleichheit

FaFo Bildung

Alle Menschen haben dieselben Chancen - dieser Satz klingt für die meisten von uns zunächst positiv. Doch in einer Gesellschaft, in der Ressourcen, wie zum Beispiel finanzielle Mittel, vollkommen ungleich verteilt sind, läuft dieses liberale Glücksversprechen meistens in Leere. Tatsächlich führt die Vorstellung von Chancengleichheit häufig sogar dazu, gesellschaftliche Ungleichheiten zu zementieren, denn dort wo formell jede*r dieselbe Chance hat, ist auch jede*r selbst für seinen*ihren Erfolg oder Misserfolg verantwortlich. Gesellschaftliche Missstände werden somit dem Einzelnen in die Schuhe geschoben. Deshalb werden wir uns in diesem Workshop mit der Kritik an der Ideologie der Chancengleichheit beschäftigen und uns damit auseinandersetzen, welche gesellschaftliche Funktion dieser Ideologie zukommt und welche Auswirkungen sie hat. Dabei soll insbesondere auf das Bildungssystem eingegangen werden. Wie werden dort durch die formelle Chancengleichheit Diskriminierungen, Ausgrenzungen und Ungerechtigkeiten unsichtbar gemacht? Der Begriff soll dabei auch zu dem Konzept der Chancengerechtigkeit vor allem in Bezug auf Bildungsinstitutionen abgegrenzt werden. Darauf aufbauend wollen wir uns fragen, wie man der Ideologie der Chancengleichheit die emanzipatorische Idee des guten Lebens für alle Menschen entgegensetzen kann.

Wo? 🏠 Physikraum, Mittelstufengebäude, EG

Fachforentreffen

Die Fachforen (kurz FaFos) sind bundesweite Arbeitsgemeinschaften, die sich zu spezifischen Themen treffen und im Bildungsbeirat gemeinsam mit dem Bundesvorstand die inhaltliche Arbeit der GRÜNEN JUGEND planen und organisieren. Derzeit gibt es neun FaFos, die sich am **Samstag von 13:00–14:30 Uhr** auf dem BuKo treffen werden. Jede*r ist eingeladen bei einem der Treffen vorbeizukommen oder auch sich auf die E-Mail-Liste einzutragen, es gibt keine geregelte Mitgliedschaft. Jedes FaFo hat eine Koordination, die aus zwei Koordinator*innen und bis zu zwei Stellvertretenden besteht. In Heidelberg werden bei den Fachforentreffen die BAG-Delis (Bundesarbeitsgemeinschafts-Delegierten) gewählt. Genaue Infos findest du unter dem Punkt *Wahlen auf dem 48. Bundeskongress*.

Wann? Samstag, 13:00 – 14:30 Uhr

Wo?

FachForum Ökologie, 🚲 Klasse 7, Mittelstufengebäude, OG

FachForum Bildung, 📖 Physikraum, Mittelstufengebäude, EG

FachForum Demokratie, Innenpolitik, Recht & Antirassismus, 🏠 O-4-Z, Mensagebäude, OG

FachForum Europa und Globales, 🌍 Klasse 8, Mittelstufengebäude, OG

FachForum Netzpolitik, 📡 Klasse 9, Mittelstufengebäude, OG

FachForum Queerfeminismus, 🧪 Chemieraum, Mittelstufengebäude, EG

FachForum Stadt, Land, Mobilität, 🚗 O-6-Z, Mensagebäude, OG

FachForum Wirtschaft und Soziales, 🍂 E-7-0, Oberstufengebäude, EG

FachForum Care, Gesundheit und Drogen, 🏠 E-11-0, Oberstufengebäude, EG

„Flucht – Hoffnung – Vertreibung“ Fotopräsentation zur Situation in Afghanistan von Erik Marquardt

Das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen stuft Afghanistan nach wie vor als lebensgefährlich ein. Die Sicherheitslage hat sich in den letzten Monaten bedrohlich verschärft und das gesamte Staatsgebiet ist vom Bürgerkrieg geprägt. Die Zahl ziviler Opfer bei Kämpfen und Angriffen hat nach Angaben der UN im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand erreicht. 2016 gab es fast 11.500 zivile Tote und Verletzte, ein Drittel davon waren Kinder. Trotzdem schiebt die Bundesregierung Geflüchtete aus Afghanistan wieder verstärkt dorthin ab. Das ist unmenschlich, allein politisch motiviert und widerspricht der Sicherheitslage im Land und dem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anerkannten Schutzbedarf für diese Menschen. Unser ehemaliger Sprecher Erik Marquardt war Ende 2016 selbst in Afghanistan und hat sich vor Ort ein Bild über die Sicherheitslage im Land gemacht. In seinem Foto-Vortrag schildert er seine Eindrücke und Erlebnisse aus Afghanistan und über die Situation der geflüchteten Menschen auf den gefährlichen Fluchtrouten nach Europa.

Wann? Samstag, 22-23 Uhr // Wo? 🏠 Turnhalle/Plenum

Methodenworkshops

Wann? Sonntag, 10:00-11:30

Grundlagenworkshop Fotografie: What the photo?

Inzwischen haben die meisten Leute schon an ihren Telefonen mehr als eine Kamera. Sekündlich werden tausende Fotos in die sozialen Netzwerke hochgeladen. Auch wir machen Fotos und versuchen damit für unsere Anliegen zu werben oder über unsere Arbeit zu berichten. Die Frage: "Wie macht man eigentlich schöne Fotos?" tritt dabei oft in den Hintergrund. Aber gerade die Qualität der Fotos entscheidet, ob ein Moment unvergesslich festgehalten wird, ob die Menschen in den sozialen Medien sich die Zeit nehmen, den zugehörigen Beitrag anzuschauen oder sich für ein Thema interessieren oder nicht.

"Ein Bild sagt mehr als tausend Worte" heißt ein altes Stichwort. Damit sollte man sich mit Fotografie beschäftigen. Dazu soll dieser Workshop einen Einstieg liefern. Es ist dabei egal, ob ihr mit dem Handy oder einer großen Kamera fotografiert. Ihr seid herzlich eingeladen.

Erik Marquardt wird in dem Workshop einige Grundlagen der Fotografie behandeln, wobei genügend Zeit bleibt, eigene Fragen zu diskutieren und zu beantworten.

Referent*in: Erik Marquardt

Wo? 🚲 Klasse 7, Mittelstufengebäude, OG

Argumentationstraining gegen Rechts

Der Kampf gegen Rechts und insbesondere gegen die Alternative für Deutschland (AfD) ist eine unserer wichtigsten Aufgaben für das nächste Jahr. Dabei wird es immer wieder dazu kommen, dass wir mit rechten Meinungen konfrontiert sind und diesen etwas entgegen müssen. Das kann sowohl auf einer Podiumsdiskussion, in der Schule, am Wahlkampfstand oder auch bei einem Familienessen passieren. Doch auch wenn man die inhaltliche Kritik an rechter Ideologien kennt, fällt es in so einer Situation häufig schwer spontan zu reagieren. Deshalb wollen wir in diesem Workshop unsere Argumentationsstrategie gegenüber Rechts trainieren. Wir wollen diskutieren, in welchen Situationen ein Diskussion Sinn macht und welches Auftreten in welchem Setting am besten funktioniert. Darüber hinaus sollen in dem Workshop Argumentationen gegen häufige rechte Argumente und Tricks, wie man diese am besten nutzt, kennen gelernt werden. Die neu erlernten Strategien werden wir direkt vor Ort ausprobieren. Lassen wir uns nicht einschüchtern, sondern lernen wir, wie wir dem Rechtsruck argumentativ etwas entgegen setzen können.

Wo? 🏰 Klasse 8, Mittelstufengebäude, OG

*Wahlkampf auf der Straße (Einsteiger*innen)*

Wahlkampf klingt neu für dich? Du hast mal 'ne Aktion mit deiner Ortsgruppe gemacht, aber das mit dem Anquatschen von fremden Leuten war dann doch irgendwie komisch? Hier bist du richtig! Wir wollen dir zeigen, wie du auf Leute zugehen kannst, dein Material verteilst und dir nervige Pöbler*innen vom Hals hältst: Alles, was du für den Wahlkampf brauchst!

Wo? 🏠 Klasse 9, Mittelstufengebäude, OG

Wahlkampf auf der Straße (Fortgeschrittene)

Du kannst Wahlkampf? Dann kannst du es nach dem Workshop noch besser! Wir wollen dir zeigen, wie du mit Leuten auf der Straße argumentierst, sie überzeugst und wie Interessierte in ein Gespräch verwickelst. Wir wollen uns aber auch untereinander austauschen und schauen, was wir voneinander lernen können.

Wo? 🌂 O-4-Z, Mensagebäude, OG

Social Media und Pressearbeit für Ortsgruppen

Ihr macht in eurer Ortsgruppe oft coole Aktionen und Veranstaltungen und wollt dafür mehr mediale Aufmerksamkeit? Dann kommt zum Workshop!

Mediale Aufmerksamkeit und Social Media-Präsenz sind zwei wichtige Wege für uns als GRÜNE JUGEND, unsere Inhalte zu transportieren und Leute für unsere Themen zu mobilisieren. Darum lohnt es sich, eine gut gepflegte Präsenz in den sozialen Medien, aber auch in der Presse zu haben. Gerade für lokale Redaktionen in kleineren Städten sind coole Medienaktionen der GRÜNEN JUGEND berichtenswerte Veranstaltungen. Darum werden wir in dem Workshop darüber sprechen, wie ihr Journalist*innen zu euren Veranstaltungen bekommt und darüber hinaus auch noch einen dauerhaft guten Draht zur Presse herstellen könnt.

Der Workshop richtet sich in erster Linie an Ortsgruppensprecher*innen, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Wo? 🌀 O-6-Z, Mensagebäude OG

Wie mobilisiere ich Aktive in der Ortsgruppe?

Aktionen klappen nicht ohne Mitstreiter*innen und wenn wir wachsen wollen, dann brauchen wir viele Menschen, vor Ort in der Ortsgruppe oder im Kreisverband. Wie schaffen wir es vor Ort Leute zu organisieren und Mitstreiter*innen für Aktionen zu gewinnen? In diesem Workshop wird es um die Mobilisierung für eure Arbeit in der Ortsgruppe gehen. Wie mobilisiert ihr noch mehr Leute, wie könnt ihr in der Ortsgruppe wachsen und was macht ihr um genug Leute für eure Aktion zusammen zu bekommen? Mit praktischen Tipps und Best Practice-Beispielen wird es in diesem Workshop um diese Fragen gehen.

Wo? 🍂 E-7-O, Oberstufengebäude, EG

Abendgestaltung am Freitag und Samstag

Freitag: Open Stage

Am Freitag möchten wir einen gemeinsam mit allen anwesenden Menschen einen unterhaltsamen Abend verbringen. Es soll abwechslungsreich werden. Deshalb öffnen wir unsere Bühne für alles, was euch einfällt. Alle Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, sich bei einer "offenen Bühne" individuell an der Ausgestaltung zu beteiligen.

Die offene Bühne ist:

- offen für jede*n, als Einzelperson oder als Gruppe.
- Als Nutzer*in der offenen Bühne musst du kein Profi sein.
- Gefährde nicht dich oder deine Mitmenschen mit riskanten Stunts.
- Zeige deinen Humor und sei kreativ, aber mach dich nicht über andere lustig.

Deiner Performance sind keine Grenzen gesetzt, hier etwas Inspiration und Anregung:

- Lesung, Prosa, Lyrik
- Musik, Gesang
- Comedy, Stand-Up
- Tanz, Ausdruckstanz
- Zauberei, Jonglage, Artistik
- Du kannst auch das Publikum mit einbeziehen, aber auf freiwilliger Basis!
- Sei einfach du selbst, dann bist du genau richtig.

Wann? Freitagabend ab 22:30 // Wo? Turnhalle/Plenum

Samstag: Bunter Abend

Du willst am Samstagabend in einer schönen Runde ein paar Spiele spielen, den Abend gemütlich ausklingen lassen? Dann bist du ganz richtig beim Bunten Abend. Wir werden Gesellschaftsspiele, wie zum Beispiel Werwolf, spielen und einen Raum zum gemütlichen Quatschen haben. Komm also einfach vorbei und mach mit. Eure Ansprechpartnerin ist Ann-Christin Herbold.

Wann? Samstag ab 23:30 Uhr // Wo? Mehrzweckhalle, Mensagebäude, UG

Samstag Alternative: Party

Am Samstagabend wollen wir es nach einem langen Tag noch einmal so richtig krachen lassen! Gemeinsam wollen wir die Ereignisse des Tages bei einem kühlen Getränk sacken lassen und ordentlich feiern! Ab ca. 23:30 Uhr startet die Sause im Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V.

Bei der Anmeldung bekommt ihr BuKo-Einlassbändchen. Bei Menschen unter 18 wird überhängendes Band abgeschnitten, um euch für die Party zu kennzeichnen. **ACHTUNG: Wenn ihr über 18 seid und euer Bändchen kürzt, werdet ihr für unter 18 gehalten und müsst die Party nach 24:00 verlassen.**

Der Shuttle-Bus fährt zu folgenden Zeiten:

Von der Bushaltestelle 'Waldorfschule' zur Party: 23:20, 00:30, 01:30

Von der Party zurück zur Waldorfschule: 01:30, 02:30, 04:00

Wann? Samstag ab 23:30 Uhr // Wo? Karlstorbahnhof (Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg)

Die Fachforen der GRÜNEN JUGEND stellen sich vor

Die Fachforen-Treffen und BAG-Wahlen finden am Samstag, dem 22.04. von 13:00-14:30 Uhr statt.

Fachforum Ökologie

Umweltverschmutzung, Ressourcenverbrauch, Abholzung, Klimakollaps, Aussterben von Tier- und Pflanzenarten - Schlagwörter mit denen wir aufgewachsen sind. Welche Antworten wir auf diese Probleme finden, wird unsere Zukunft entscheidend beeinflussen. Im Fachforum Ökologie beschäftigen wir uns mit der ganzen Bandbreite umweltpolitischer Themen. Mit einbezogen werden Tierrechtler*innen, bis zu Anti-Atom-Demonstrant*innen, radikale Klimaschutz*innen, Recyclingspezialist*innen, Baumbesetzer*innen und viele andere mehr. Unsere Debatten umfassen beispielsweise die schnellstmöglichen Wege weg von fossilen Energieträgern wie Uran oder Kohle, hin zu einer auf erneuerbaren Energiequellen basierenden Energieversorgung, Möglichkeiten einer Wende hin zu einer umweltschonenden Art der Mobilität oder den Spielraum, uns zu ernähren, ohne die Böden, Pflanzen und unser Trinkwasser mit Pestiziden und zu viel Düngemitteln zu belasten, ohne Tiere zu quälen oder dem trügerischen Fortschrittsversprechen der Gentechnik aufzusitzen.

Unter liste-ff-oeko@gruene-jugend.de könnt ihr euch einbringen - oder wir sehen uns auf dem Fachforumstreffen des Bundeskongresses von Angesicht zu Angesicht! Gerne könnt ihr uns unter team-ff-oeko@gruene-jugend.de erreichen.

Bis hoffentlich bald!

Wo? ☞ Klasse 7, Mittelstufengebäude, OG

Fachforum Bildung

Was fehlt an unseren Schulen, um Inklusion, Chancengleichheit und Integration voranzubringen? Welche Alternativen bieten sich für den heutigen Fächerkanon? Gibt es genug Wahlfreiheit und Angebote wie AGs? Bist du mit den Schulzeiten zufrieden?

Kurz gefragt: Wie sieht deine ideale Schule aus? Für eine moderne, zukunftsfähige Schule brauchen wir digitale Reformen, eine Berücksichtigung von LGBTQIA*-Familien und soziale Gerechtigkeit statt Spaltung!

Student*innen wollen maximale Flexibilität - den Unialltag nach eigenen Vorlieben anpassen oder ein Auslandssemester absolvieren sollte für alle Studierenden möglich sein! Was lässt sich also gegen eine weitere Verschulung der Studiengänge machen ohne, dass sie ihre internationale Vergleichbarkeit verlieren? Und wie können demokratische Strukturen an den Hochschulen etabliert und gestärkt werden?

Auszubildenden werden gegenüber Studierenden häufig benachteiligt. Wie kann dem entgegengewirkt werden und auf welche Art kann das Stunden-Lohn-Verhältnis von Auszubildenden verbessert werden?

Wie nachhaltige Raumfahrt aussehen könnte, welche ethischen Grenzen man der Wissenschaft setzen sollte und welche Chancen und Risiken "Cyborg-Implantate" bieten, all das und vieles mehr wollen wir miteinander diskutieren. Wir wollen dieses Jahr unsere Kooperation mit dem FaFo Care ausbauen und Themen-Telefonkonferenzen (TK) zum Thema "Gesund und bunt in der Schule" veranstalten. Außerdem planen wir gerade ein Seminar zu Lobbyismus in der Bildung und wir wollen einen fundierten Bildungsantrag für den Bundeskongress schreiben.

Du hast Lust mitzumachen? Dann trage dich einfach in unseren Mailverteiler ein und sei bei der nächsten TK dabei. Wir freuen uns auf dich. :)

Wo? 🏢 Physikraum, Mittelstufengebäude, EG

Fachforum Demokratie, Innenpolitik, Recht und Antirassismus

Im Fachforum Demokratie, Innenpolitik, Recht und Antirassismus beschäftigen wir uns unter anderem mit den folgenden Themen: Migration und Asyl, Kampf gegen jegliche Rassismen, Antisemitismus und alle anderen Schnittthemen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, Justizpolitik, Polizei, Demonstrations- und Versammlungsgesetz, Partizipation, Grund-, Freiheits- und Persönlichkeitsrechte.

Das machen wir konkret und so kannst du dich beteiligen:

Es gibt eine Mailingliste des Fachforums, auf der du dich eintragen kannst. Dort wird gelegentlich diskutiert, häufig organisiert und ab und an interessanter Krams versendet sowie – wichtig - zu unseren FaFo-Telefonkonferenzen (TKs) eingeladen.

Ein Fachforum ist die ideale Plattform um Menschen zu finden, die mit dir an einem Positionspapier oder einem Antrag zu einem bestimmten Thema XY schreiben. Fachforen ermöglichen darüber hinaus die Bildung von kleineren Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften, in unserem FaFo ist zum Beispiel die AG People of Color und die AG Gedenkarbeit angesiedelt.

Wir würden uns freuen, dich auf unserer nächsten TK oder/und auf unserem Treffen und unserem Workshop auf dem nächsten BuKo anzutreffen.

Euer Koordinationsteam: Lea, Julius, Max, Miene

Wo? ☂ O-4-Z, Mensagebäude, OG

Fachforum Europa und Globales

Im Fachforum Europa & Globales beschäftigen wir uns mit vielen Fragen rund um unsere Zukunft in einer globalisierten Welt: Wohin geht Europa? Was bedeutet Migration für Europa? Wie reagieren wir auf den internationalen 'Terrorismus' und wie stehen wir zu Militäreinsätzen im Namen des Friedens? Haben die Vereinten Nationen in ihrer bestehenden Form eine Zukunft? Sind Nationalismus und Grenzen überhaupt noch zeitgemäß? Was bedeutet es "weiß" zu sein? Ist das Konzept der Entwicklungszusammenarbeit als solches zum Scheitern verurteilt?

Im Jahr 2016 organisieren wir zwei Seminare: Eines zum Thema „Kriege gegen den Terror“ und ein Grundlagenseminar zu Internationalen Organisationen. Auch in Planung (aber noch nicht sicher) ist eine Fahrt nach Brüssel oder Den Haag. Das ganze Jahr über begleiten wir außerdem wichtige Wahlen und Entwicklungen mit Telefonkonferenzen, zum Beispiel die Präsident*innenwahl in den USA oder das EU-Referendum in Großbritannien. Durch solche Telefonkonferenzen können wir auch mit engagierten Jugendlichen der Federation of Young European Greens (FYEG) oder der Global Young Greens (GYG) in Austausch treten. Nicht zuletzt schicken so manche Europaabgeordnete sowie die Internationale Koordination der GJ ihre Newsletter über unsere Mailingliste! Es lohnt sich also!

Trage dich auf der Mailingliste ein, um jederzeit über die Aktivitäten des FaFos informiert zu sein. Komm bei unserem BuKo-Treffen vorbei und diskutiere mit uns persönlich! Wir freuen uns auf deine Ideen, Fragen, Meinungen und dein Engagement!

Wo? 🏢 Klasse 8, Mittelstufengebäude, OG

Fachforum Netzpolitik

Das Fachforum Netzpolitik beschäftigt sich mit den politischen Fragestellungen, die mit der Digitalisierung einhergehen. Dabei spielt Überwachung eine große Rolle: Welche Rolle soll oder muss der Datenschutz spielen und wie wichtig ist uns die Privatsphäre? In wie weit sind wir als Benutzer*innen des Internets noch frei im Internet? Wie können wir uns für Netzneutralität und Freiheit im Internet einsetzen? Das alles sind Themen und Fragen, mit denen wir uns im Fachforum beschäftigen. Dieses Jahr werden wir zwei Seminare veranstalten, bei denen wir uns mit dem Thema FIT* in Technik auseinandersetzen, sowie mit der Frage "Algorithmen und Fake News: Werden Wahlen im Netz entschieden?" Netzpolitik ist oft ein männlich dominiertes Thema, deswegen freuen wir uns sehr über FIT*-Personen.

Wo? 🏢 Klasse 9, Mittelstufengebäude, OG

Fachforum Queerfeminismus

Wozu arbeiten wir? Wir setzen uns mit Fragen rund um die Diskriminierung von Frauen, Trans- und Intermenschen, Homo-, A- und Bisexuellen auseinander. Zum Beispiel: Was ist eigentlich Heteronormativität? Was ist Rape Culture? Wie werden Trans- und Intermenschen eigentlich diskriminiert? Was ist eine Gender Pay Gap und wie bekämpfen wir sie?

Wer sind wir? Wir sind eine bunte Gruppe von feministisch, queer -politisch und queerfeministisch Interessierten aus dem gesamten Bundesgebiet. Bei uns kann jede*r mitmachen oder einfach auch nur mal reinschnuppern.

Was machen wir konkret? Wir arbeiten zu feministischen und LGBTQIA-Themen. Das heißt, wir beschäftigen uns zum Beispiel mit dem Familienvertrag, der Frauenquote oder auch sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Bildungsplänen.

Wo? 🏠 Chemieraum, Mittelstufengebäude, EG

Fachforum Wirtschaft & Soziales

Die Schere zwischen Arm und Reich wächst, es gibt immer mehr prekäre Arbeitsverhältnisse und das unendliche Wachstum wird schon bald nicht mehr mit den begrenzten Ressourcen möglich sein. Dass der Kapitalismus sein Glücksversprechen nicht einlösen kann, ist den meisten inzwischen klar. Dennoch scheint der Kapitalismus alternativlos und vermittelt den Menschen das Gefühl der Ohnmacht.

In unserem Fachforum suchen wir nach Alternativen und beschäftigen uns damit wie sich eine emanzipatorische Transformation verwirklichen lässt.

Wo? 🍷 E-7-O, Oberstufengebäude, EG

Fachforum Care, Gesundheit und Drogen

In unserem Fachforum beschäftigen wir uns mit aktuellen Themen und Grundsatzfragen rund um Pflege (Care-Arbeit) und Gesundheit, zum Beispiel mit der Verbesserung des Pflegeberufs, Behindertenpolitik und der Bürgerversicherung. Wir veranstalten Thementelefonkonferenzen sowie Seminare und Workshops. In dem letzten halben Jahr haben wir intensiv über das Teilhabegesetz diskutiert. In nächster Zeit wollen wir uns mit der Abtreibungsdebatte in Deutschland und Europa beschäftigen. Ihr seid natürlich herzlich dazu eingeladen über jedes Thema, das in unser Fachforum passt, bei uns zu diskutieren und euch einzubringen. Wir freuen uns auf euch!

Wo? 🏠 E-11-O, Oberstufengebäude, EG

Fachforum Stadt, Land und Mobilität

Das Fachforum Stadt Land Mobilität ist auf dem Bundeskongress im Herbst 2016 neu gegründet worden. Wir decken die Themen Verkehr und Mobilität, Wohnungsbau, ländlichen Raum aber auch Kulturpolitik ab. Dazu entsendet das

FaFo Delegierte in mehrere Bundesarbeitsgruppen der Grünen, nämlich in die BAGen Verkehr, Planen, Bauen & Wohnen und Kultur. Inhaltlich beschäftigen wir uns momentan mit der Ausgestaltung eines Leitantes zum Thema Mobilität, welcher im Herbst-Buko dieses Jahres behandelt werden soll. Wenn Du Dich für Verkehr, Stadt/Land oder Kultur interessierst, komm zu uns und mach mit, wir freuen uns über taffe Mitstreiter*innen! ;)

Unsere Mailing-Liste heißt ff-mobilitaet und kann hier abonniert werden: <https://listen.gruene-jugend.de/sympa/subscribe/liste-ff-mobilitaet>

Wo? ☺ O-6-Z, Mensagebäude, OG

Internationale Koordination

Die IK besteht aus 5 gewählten Koordinierenden und dem/der Internationalen Sekretär*in. Unser Gremium ist sozusagen das Auswärtige Amt der Grünen Jugend. :) Wir pflegen den Kontakt zu den anderen junggrünen Organisationen in ganz Europa und auf der ganzen Welt, organisieren coole Seminare und Austausche zu internationalen Themen und in verschiedensten Ländern in ganze Europa. Außerdem vertreten wir zusammen mit Delegierten die GJ bei verschiedensten internationalen Events wie der General Assembly von FYEG oder anderen Formaten. Zur Zeit planen wir unter anderem einen Jugendaustausch mit 40 Teilnehmer*innen zusammen mit den Junggrünen aus Schweden und Norwegen, den Kongress der Global Young Greens in Liverpool und vieles mehr.

Bei Interesse an unserer Arbeit schreib doch einfach an: internationales@gruene-jugend.de

Bewerbt euch als FaFo-Koordinator*innen & als Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaften der Grünen!

Während der Fachforentreffen am Samstag von 13:00-14:30 Uhr werden wir auf dem Bundeskongress die GRÜNE JUGEND Delegierten für die Bundesarbeitsgemeinschaften (BAG) von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN wählen.

Welches Fachforum für welche BAG verantwortlich ist, seht ihr unten. Ggf. werden für einige Fachforen die Koordinator*innen nachgewählt.

Bewerbungen schickt ihr bitte an buko@gruene-jugend.de! Ihr könnt euch auch direkt auf dem Fachforentreffen bewerben.

Was ist das Koordinationsteam?

Das Koordinationsteam des Fachforums besteht aus zwei Koordinator*innen und zwei stellvertretenden Koordinator*innen (jeweils quotiert besetzt), wobei es in den meisten FaFos keine hierarchische Struktur gibt. Die Unterscheidung "stellvertretend" wird nur gemacht, weil das FaFo-Team nur zwei Stimmen im Bildungsbeirat der GRÜNEN JUGEND hat. Das Team wird einmal im Jahr gewählt.

Was macht ein FaFo-Koordinationsteam eigentlich?

Das FaFo-Koordinationsteam organisiert die FaFo-Arbeit, d.h. es organisiert ca. 1 Wochenendseminar und ca. 3 Workshops (auf 2 Bukos und einer Sommerakademie) pro Jahr. Dazu kommt die Betreuung der Mailingliste (Debatten anstoßen, Liste moderieren, ab und an Newsletter schreiben und Telefonkonferenzen ansetzen). Es können auch Anträge koordiniert werden. Außerdem kommt die Mitarbeit im Bildungsbeirat der GJ hinzu, dem Gremium, in dem alle FaFo-Koordinierenden sind und das die Bildungsarbeit der GJ organisiert. An dessen monatlichen Telefonkonferenzen sollte mindestens eine*r der Koordinierenden teilnehmen. Zu den zweimal im Jahr stattfindenden Treffen (die jeweils ein Wochenende dauern) können jeweils zwei der (stellvertretenden) Koordinierenden fahren. Der Zeitaufwand der FaFo-Arbeit hängt sehr vom eigenen Engagement ab, lässt sich aber vielleicht mit ca. zwei Stunden pro Woche im Jahresdurchschnitt abschätzen.

Was ist eine BAG?

Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat verschiedene Bundesarbeitsgemeinschaften (BAG), diese ähneln unseren Fachforen. In dieser arbeiten Delegierte der Länder inhaltlich zusammen und auch wir als GJ haben einen Platz mit Stimmrecht. Die BAGen haben das Ziel, die inhaltliche und politische Arbeit in der Partei und ihren verschiedenen Gremien zu entwickeln, zu vernetzen und die Zusammenarbeit mit (Fach-) Verbänden, Initiativen und wissenschaftlichen Institutionen zu koordinieren. Sie haben Antragsrecht auf Bundesversammlungen und auf dem Länderrat. Die Delegierten der GRÜNEN JUGEND vertreten dort unsere junggrünen Ansichten und wirken aktiv mit.

Was macht ein*e Delegierte*r?

Die BAGen treffen sich in der Regel dreimal im Jahr an verschiedenen Orten in Deutschland. Die Fahrtkosten (bis maximal zum Bahn-Card 50 Tarif) für die BAG-Fahrten werden von der Bundesgeschäftsstelle erstattet, wenn ein Bericht (FaFo-Liste, Wiki) über das BAG-Treffen vorliegt. Jede*r Delegierte hat einen Anspruch auf mind. eine BAG-Fahrt pro Jahr (in der Regel ist aber mehr Geld da).

Die Delegierten diskutieren mit den anderen Mitgliedern der BAG auf selber Augenhöhe. Ihr könnt euch also aktiv in grüne Politik einbringen und ihm unsere junggrüne Färbung geben! Wenn ihr also was verändern wollt, dann bewerbt euch jetzt!

Als Delegierte haben die BAG Delegierten der GRÜNEN JUGEND natürlich auch Verpflichtungen.

Um die junggrünen Positionen vertreten zu können, müssen sie zum einen die Beschlusslage der Grünen Jugend kennen und zum anderen in engem Kontakt zu dem Fachforum stehen.

Anmerkung

BAG-Delegationen sind quotiert. Jedes zweite Jahr muss eine FIT*-Person delegiert sein. Auf diesem Bundeskongress werden alle Delegierten neu gewählt. Es können beliebig viele Ersatzdelegierte gewählt werden, solange die Delegation insgesamt quotiert ist und sie im ersten Wahlgang das Quorum erreichen.

Wenn du noch Fragen zu den Aufgaben als Delegierte*r hast, melde dich bei einfach bei den entsprechenden FaFo-Koordinierenden.

Das kleine ABC der Gleichberechtigung

Was heißt FIT? Was heißt Frauen*?*

Der Begriff FIT* ist eine Abkürzung für Frauen*, Inter und Transpersonen.. Es kann sein, dass sie sich nicht in der Binarität (Zweigeschlechtlichkeit, männlich – weiblich) der Geschlechter, die es in unserer Gesellschaft gibt, wiederfinden, nicht eindeutig einordnen können oder wollen, oder ihr Aussehen nicht ihrem sozialisierten Geschlecht entspricht. Da Inter-und Transpersonen, aber auch bestimmte sexuelle Orientierungen in feministischen Debatten unsichtbarer gemacht werden, möchten wir als GRÜNE JUGEND neue Räume schaffen, um unseren Respekt und Anerkennung für alle Geschlechter und sexuellen Orientierungen gleichwertig auszudrücken. Wir begreifen uns als queere Organisation, die allen sozialen, biologischen Geschlechtern, sowie allen sexuellen Orientierungen, sozialer geschlechtlicher (Selbst-)Darstellung und allem, was sich nicht definieren lässt, Platz und Entfaltungsmöglichkeiten bieten möchte.

Um nicht mehr unter dem Begriff „Frauen*“ viele andere Menschen „mitzumeinen“, sondern mehr Menschen sprachlich miteinzubeziehen, kann daher auch der Begriff FIT* verwendet werden.

Gegenderte/Geschlechtergerechte Sprache:

Geschlechtergerecht sprechen bedeutet, stets mindestens die männliche und die weibliche Form einer Personengruppe zu nennen oder eine neutrale Formulierung zu wählen. Die GRÜNE JUGEND möchte, dass Frauen* in allen Lebensbereichen gleichberechtigt vorkommen. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass sie Teil unserer Sprache sind. Bei der Schriftsprache kann durch „Gender-Gap“, also durch Verwenden eines Unterstrichs deutlich gemacht

werden, dass es viele Identitäten gibt, die in der Zweigeschlechtlichkeit keinen Platz finden. Alternativ werden auch ein Stern „*“ oder andere Symbole verwendet.

Unsere Empfehlung ist die neutrale Formulierung, da sie alle Geschlechter gleichberechtigt miteinbezieht. Sämtliche offizielle Texte der GRÜNEN JUGEND sind mit Gendersternchen gegendert.

Quotierte Redeliste:

Bei den Redelisten wird zwischen „weicher Quotierung“ und „harter Quotierung“ unterschieden. Bei der „weichen Quote“ werden FIT*-Personen bevorzugt behandelt, indem sie früher dran genommen werden, auch wenn sich andere Personen vor ihnen gemeldet haben. Das Problem ist, dass diese Redeliste nicht verhindert, dass in einer Diskussion meist nur (oder hauptsächlich) Nicht-FIT*-Personen sprechen. Die „harte Quote“ ist daher konsequenter. Ist eine Redeliste „hart-quotiert“, wird ausnahmslos mindestens jeder zweite Redebeitrag von einer FIT*-Person gehalten. Die Debatte wird sofort beendet, sobald es keine FIT*-Person mehr gibt, die reden möchte. Dadurch wird sichergestellt, dass tatsächlich mindestens genauso viele FIT*-Personen wie andere Mitglieder reden und damit das politische Geschehen beeinflussen. Reine „Männerdebatten“ werden so verhindert. Im politischen Alltag ist sie eines der effektivsten Mittel um für Gleichberechtigung in den Diskussionen zu sorgen. Die Art der Quotierung der Redeliste bestimmt das Präsidium. Wenn ihr in einer Debatte gerne eine Veränderung der Quotierung der Redeliste wollt (also wenn ihr lieber eine „harte Quote“ bei der Redeliste als eine „weiche Quote“ wollt oder andersherum), dann stellt ihr einen Geschäftsordnungs-Antrag (GO-Antrag).

Frauen-, Inter-, Trans- und Gendertreffen:

Frauen-, Inter-Trans- und Gendertreffen gibt es, damit FIT*-Personen sich innerhalb der GRÜNEN JUGEND besser organisieren können und sich über Themen wie Gleichberechtigung in einem nur für sie*ihn* zugänglichem Raum austauschen können. Beim Frauen-, Inter-, Transtreffen dürfen ausschließlich Menschen teilnehmen, die sich selbst in diesen Kategorien wiederfinden, sie sollen die Möglichkeit bekommen, unter sich zu diskutieren, ggf. Hemmungen abzubauen und versuchen einen gemeinsamen Standpunkt untereinander herzustellen.

An den Gendertreffen können Menschen jeden Geschlechts teilnehmen. Der Begriff „gender“ wurde aus dem Englischen übernommen und bezeichnet das „soziale“ oder das „psychologische“ Geschlecht eines Menschen und nicht sein „biologisches“. Es gibt keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit, daher nutzen wir die Gendertreffen um uns über die verschiedenen Erfahrungen und Probleme im Hinblick auf diese Geschlechterrolle auszutauschen.

*Frauen*Inter*Trans* und Genderrat (FIT*GR):*

Der Frauen*Inter*Trans*- und Genderrat(FIT*GR) besteht aus sieben gewählten Mitgliedern (d.h. aufgrund der Quotierung mindestens 4 FIT*-Personen) und kooptiert der*m frauen*, inter*, trans*- und genderpolitische*r*m Sprecher*in des Bundesvorstands. Der FIT*GR untersucht kontinuierlich geschlechterspezifische Strukturen der GRÜNEN JUGEND und arbeitet darauf hin, Benachteiligungen von Frauen*, Inter*- und Trans*personen und anderen Geschlechtern im Verband abzubauen. Der FIT*GR evaluiert daher die Strukturen, die Arbeit in den Gremien, FIT*förderungsmaßnahmen, Diskussionsverhalten auf Versammlungen, entwickelt bestehende Maßnahmen weiter und macht sie durch Besuche auf Landesmitgliederversammlungen oder bei Aktiven-Treffen im gesamten Verband bekannter. Außerdem organisiert der FIT*GR Workshops zur Gendersensibilisierung, bspw. auch die „Frauen*, Inter*, Trans*- und Gendertreffen“ auf den Bundeskongressen. Ziel ist es, irgendwann eine komplett basisdemokratische Struktur zu haben, die es allen ermöglicht, sich einzubringen, ob groß/klein/Frau*/Mann*/grün/grau.

*Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische*r Sprecher*in:*

Die*der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische*r Sprecher*in ist für die Vernetzung mit den Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitischen Sprecher*innen der Landesverbände zuständig. Zudem ist die Person für die Initiierung und Vertiefung von frauen-, inter-, trans- und genderpolitischen Themen und Projekten zuständig und berichtet auf

jeder Mitgliederversammlung darüber. Die*der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische*r Sprecher*in wird aus den Reihen des Bundesvorstandes im Anschluss an dessen Wahl von der Mitgliederversammlung in einem separaten Wahlgang gewählt.

Frauen-, Inter-, Transforum:

Auf Antrag einer stimmberechtigten FIT*-Person können die anwesenden FIT*-Personen beschließen, sich unter Ausschluss der anderen Mitglieder zu beraten, um so ohne Druck eine gemeinsame Position zu finden. Das FIT*forum ist das einzige Gremium, welches bei unbesetzten FIT*plätzen, die verbleibenden noch nicht besetzten offenen Plätze für alle Mitglieder öffnen kann, was zu unquotierten Gremien führen würde.

*FIT*votum:*

In einem dem betreffenden Antrag vorgeschalteten FIT*forum können die teilnehmenden Mitglieder für oder gegen einen Antrag ein Votum vergeben.

*FIT*veto:*

Sollten Ergebnisse des FIT*votums und der allgemeinen Abstimmung voneinander abweichen, haben die FIT*-Personen die Möglichkeit mit einem Veto einen Antrag auf den nächsten Bundeskongress zu verschieben. In einer Situation, in der FIT*-Personen unterrepräsentiert sind, das Thema sie aber stark betrifft, können sie sich so gegen ein Ergebnis zu ihren Ungunsten wehren. Wenn du noch weitere Fragen im Vorfeld oder sonst irgendwann dazu hast, kannst du dich jederzeit an liste-stab@gruene-jugend.de wenden oder uns direkt auf dem Kongress ansprechen. Wenn du dir vorstellen könntest im Frauen-, Inter-, Trans- und Genderrat mitzuwirken, dann kannst du überlegen, ob du kandidieren willst. Der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderrat wird auf dem ersten Bundeskongress des Jahres neu gewählt. Auch dazu beantworten wir dir natürlich mögliche Fragen.

Frauen:*

Der Stern soll vermitteln, dass die Selbstbezeichnung Frau keine biologische oder sozialisierte Grundlage braucht, um sich so zu definieren. Außerdem kritisiert das Sternchen das binäre Geschlechtersystem, bei dem nur von der Existenz von zwei Geschlechtern ausgegangen wird.

FIT:*

Frauen*, Inter* und Transpersonen werden auf unterschiedliche Weise strukturell benachteiligt. Dies führt bei Betroffenen z.B. zu weniger Selbstvertrauen hinsichtlich Redeverhalten oder Kandidatur auf Ämter, weniger Chancen auf eine gute Ausbildung oder faire Arbeitsbedingungen. Um den entgegenzuwirken gibt es bei der GRÜNEN JUGEND ein FIT*-Statut, das der Diskriminierung entgegenwirkt und FIT*Personen durch z.B. Quotierung von Gremienplätzen oder Redelisten größere Chancen der Beteiligung bietet.

Dein Verhalten auf dem Bundeskongress

Was ist eine Grenze?

Jeder Mensch hat einen persönlichen Nahbereich, das ist der selbstgewählte Abstand, der beschreibt, wie nah ich eine Person an mich heranlassen möchte. Zu verschiedenen Personen kann dieser Abstand verschieden groß sein. Für eine Person, die ich gut kenne und die mir vertraut ist, ist dieser Abstand vielleicht eher kleiner als für Personen, die ich noch nicht gut kenne. Dieser Nahbereich hat eine Grenze, die für alle Personen unterschiedlich ist. Deswegen sollte darüber geredet werden, was eine Person möchte und was nicht. Grenzen gibt es nicht nur bei körperlichen und räumlichen Abständen, sondern zum Beispiel auch bei Gesprächsthemen und in Situationen. Wichtig ist, dass

ihr die Grenzen anderer Menschen achtet und sie eure Grenzen achten, damit jeglicher Umgang im gemeinsamen Einverständnis passiert.

Das Konsensprinzip - Yes means Yes and NO means NO!

Das Konsensprinzip besagt, dass jeglicher Kontakt zwischen zwei oder mehr Personen nur im gemeinsamen Konsens, also mit der deutlichen Zustimmung aller Beteiligten, stattfinden kann. Jeder Mensch soll selbst entscheiden, wo die eigenen Grenzen liegen und keine andere Person hat das Recht diese Entscheidung zu beeinflussen oder in Frage zu stellen! Deshalb soll gerade bei Kontakt auf emotional-körperlicher Ebene selbstverständlich sein, erst die Grenzen des*der Anderen herauszufinden, bevor ihr den nächsten Schritt geht. Dies funktioniert am Besten im gemeinsamen Gespräch. Bei nonverbaler Kommunikation besteht die Gefahr sich misszuverstehen und schließlich ungewollt Grenzen zu überschreiten.

Ihr könnt euch wirklich nur sicher sein, keine Grenze zu überschreiten, wenn ihr die Zustimmung der anderen Person erhalten habt. Drogeneinfluss, aber auch Stress können verschieden starke Auswirkungen auf Menschen haben, darum empfiehlt es sich vorher über eine entsprechende Situation zu reden.

Wenn ihr Zweifel habt, ob die andere Person noch Zustimmung geben kann, bedeutet dies immer NEIN! Ihr könnt alles, was ihr unter Drogeneinfluss machen wolltet, auch ohne Drogen machen.

Was kann ich tun, um herauszufinden, ob die andere Person in einer Situation dasselbe möchte wie ich?

- Nachfragen.
- Es geht darum, Einverständnis zu geben und Einverständnis zu bekommen, dafür reicht ein klares JA.
- KEINE Person darf aufgrund ihrer Entscheidung in irgendeiner Weise bedrängt und/oder bedroht werden. Auch drei Mal nachfragen, macht aus Ablehnung keine Zustimmung, sondern baut Druck auf und kann die Person verunsichern.
- Alle nicht EINDEUTIGEN 'ja' sind 'NEIN', es gibt keine halben Zustimmungen.

*Was kann ich tun, wenn ich jemanden sehe, von dem*der ich mir nicht sicher bin, ob sie*er sich bedrängt fühlt?*

- Fragen, ob alles OK ist
- Jemanden aus der Awareness-Group ansprechen, damit die Person nachfragen kann, ob alles OK ist
- Ein Angebot machen, die Situation zu verlassen. (z.B. Ich gehe zu XY, willst du mitkommen?)

Was kann ich tun, wenn ich das Gefühl habe, dass meine Grenzen missachtet werden?

- Deutlich sagen, was ich will/nicht will.
- Gezielt eine Person in der Nähe ansprechen: 'Kannst DU mir helfen?'
- Laut werden/sich körperlich wehren.
- Awareness-Group kontaktieren (anrufen oder Person ansprechen)

Was tun, wenn ich angesprochen worden bin, weil etwas passiert ist?

- Fragen, was die Person möchte/braucht, unter Umständen Unterstützung holen (anbieten die Awareness-Group oder eine Vertrauensperson zu holen).
- Umsichtig mit der Person umgehen und respektieren, wenn sie keine Fragen beantworten möchte
- Das Empfinden der betroffenen Person nicht in Frage stellen, sondern ernst nehmen
- Nicht anfassen, ohne gebeten worden zu sein.
- Nicht alleine lassen, es sei denn die Person wünscht es.

- Auch auf sich selbst achten. Wenn man sich von der Situation überfordert fühlt, kann man das ruhig sagen und ggf. AWG/Vertrauensperson einschalten.
- Im Zweifelsfall immer die Bundesgeschäftsstelle einschalten.

Glossar für diskriminierungsfreie Sprache

Liebe Leute,

wir möchten fair miteinander umgehen und andere nicht diskriminieren. Mit Sprache schaffen und verändern wir unsere Realität, deswegen ist ein fairer Sprachgebrauch wichtig. Wir, die AG Sprache hat angefangen ein Glossar aus Wörtern und Beschreibungen zusammenzustellen, die euch helfen können, euch mit eurem Sprachgebrauch auseinanderzusetzen und die Diskussionen in der GRÜNEN JUGEND gut zu verstehen. Die Liste an Ausdrücken ist der Anfang einer Sammlung, die beliebig erweitert und verändert werden kann - Sprache verändert sich fortlaufen und sprachensible Konzepte müssen sich genauso weiter entwickeln. Wenn ihr Worte hinzufügen wollt, ihr etwas anmerken oder bei der AG Sprache mitmachen wollt, schreibt uns gerne an: ag-sprache@gruene-jugend.de

Viel Spaß beim Lesen

eure AG Sprache

***Altersfeindlichkeit*(Ageismus)** Eine Form von Diskriminierung aufgrund eines bestimmten Alters. Es können alle Altersgruppen davon betroffen sein. Meist sind jedoch besonders junge oder alte Menschen betroffen. Sie werden aufgrund ihres Alters oft nicht ernst genommen und/oder für unmündig befunden. Bei Diskriminierung gegenüber jüngeren Menschen spricht man von "Adultismus".

Behinderte, Menschen mit Behinderung Eine eindeutige Bezeichnung gibt es in diesem Bereich nicht. Behinderte und Menschen mit Behinderung sind beides Begrifflichkeiten, die festmachen, dass die Behinderung durch die Umwelt der Person erfolgt und nichts ist, was die Person selbst tut. Jedoch sind Menschen nicht behindert, sie werden behindert. Der Begriff "Menschen mit Behinderung" hebt das aber deutlicher hervor und ist daher problematisch. Am besten ist es immer zu fragen, wie entsprechende Personen bezeichnet werden möchten. Mehr Infos gibt es hier: www.leidmedien.de

Cis* Cis* bezeichnet Menschen, deren Geschlechtsidentität mit dem Geschlecht übereinstimmt, das ihnen bei der Geburt aufgrund der äußeren Geschlechtsmerkmale zugewiesen wurde.

Frauen* Wir schreiben Frauen mit dem Sternchen (korrekt: Asterisk), um damit zu kennzeichnen, dass es sich bei "Mann" und "Frau" um ein konstruiertes Zuordnungsmuster handelt. Mit dem inklusiven Zusatz des Sternchens sind dann alle Menschen gemeint, die sich in der Kategorie Frau* wiederfinden und dort einordnen. Dabei ist es unwichtig, ob die Person biologisch den gesellschaftlichen Vorstellungen einer "Frau" entspricht oder nicht. Das Sternchen wird auch in anderen Kontexten verwendet, um zu kennzeichnen, dass der jeweilige Begriff offen für Selbstbezeichnungen ist.

FIT* Frauen*, Inter* und Transpersonen werden auf unterschiedliche Weise strukturell benachteiligt. Dies führt bei Betroffenen z.B. zu weniger Selbstvertrauen hinsichtlich Redeverhalten oder Kandidatur auf Ämter, weniger Chancen auf eine gute Ausbildung oder faire Arbeitsbedingungen. Um den entgegenzuwirken gibt es bei der GRÜNEN JUGEND ein FIT*-Statut, das der Diskriminierung entgegenwirkt und FIT*Personen durch z.B. Quotierung von Gremienplätzen oder Redelisten größere Chancen der Beteiligung bietet.

Junkie, Abhängige*r "Junkie" ist ein diskriminierender Begriff gegen Drogenabhängige. Er ruft die Assoziation des verwaorosten, obdachlosen und kriminellen Abhängigen hervor. Häufig wird Drogenkonsumierenden mit Verweis

auf diese Stereotype das Recht auf Selbstbestimmung abgesprochen. Die Folge davon sind menschenrechtsunwürdige Therapiebedingungen, Kriminalisierung und Ausgrenzung aus der Gesellschaft. Von dieser Diskriminierung können auch Konsumierende betroffen sein, die keine Abhängigkeit vorweisen, da eine Differenzierung zwischen selbstbestimmtem und abhängigem Konsum bei illegalen Drogen häufig nicht vorgenommen wird. Eine neutralere Bezeichnung ist Abhängige*r.

Person of Color (Plural: /People of Color/, abgekürzt als /*PoC*/) ist eine Selbstbezeichnung von Menschen, die in der Mehrheitsgesellschaft als nicht-/weiß/ angesehen werden und sich wegen ethnischer und/oder rassistischer Zuschreibungen alltäglichen und anderen Formen des Rassismus ausgesetzt fühlen. (Quelle: <http://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de>)

Queer In unserer Gesellschaft gehen die Meisten davon aus, dass Menschen entweder weiblich oder männlich sind und heterosexuell begehren. Die Dominanz dieses Zuordnungsmusters beschreibt man mit dem Begriff "Heterosexismus". "Queer" bezeichnet alles, was nicht in dieses Schema passt. Oftmals wird es als Selbstbezeichnung benutzt. Der Begriff wird viel diskutiert und auf viele verschiedene Arten verwendet.

Rassismus Rassismus ist eine Ideologie und eine Praxis, in der Menschen nach tatsächlichen oder vermeintlich körperlichen oder kulturellen Merkmalen (z. B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) kategorisiert und abgewertet werden, wohingegen andere Menschen aufgewertet werden (z.B. /weiße/ privilegierte Personen). Neben dem klassischen Rassismus, der eine Abwertung von Personen(gruppen) durch biologische Unterschiede begründet, gibt es den Kulturrassismus. Hier wird die Ungleichwertigkeit mit vermeintliche kulturellen Unterschieden begründet.

Redner_innen / Redner*innen In der Schreibweise mit Unterstrich, dem sogenannten Gender Gap, sollen Menschen mit einbezogen werden, die sich nicht im zweigeschlechtlichen, heteronormativen Schema wiederfinden. Sie soll somit alle Menschen miteinbeziehen und repräsentieren. Zudem verweist der Unterstrich auf die engen Geschlechtskategorien, die immer noch in unserer Gesellschaft vorherrschen.

Das Sternchen (der Asterisk) hat hierbei eine ähnliche Funktion wie der Gender Gap. Mit dem Sternchen kann verdeutlicht werden, dass es nicht "zwischen" den beiden Polen männlichen* und weiblichen* Geschlechts ist (wie der Gender Gap), sondern Platz für alle Geschlechter und Geschlechtskonzeptionen lässt, die sich außerhalb der Binarität einordnen.

***Farbige*r** Von "farbigen" Menschen zu sprechen, hat einen starken kolonialen Beigeschmack und impliziert die weiße Hautfarbe als die Norm. Zudem ist die Vokabel sehr ungenau, weil damit alle außer den "Weißen" gemeint sind.

Schwarze*r (Deutsche*r) ist eine meist selbst gewählte Bezeichnung und wird deswegen oft, wie auch Weiß, großgeschrieben um zu verdeutlichen, dass es sich um Zuordnungsmuster handelt. Es kann sein, dass Menschen andere Bezeichnungen wie "afrodeutsch" bevorzugen. Diese Wünsche sollten auf jeden Fall befolgt werden.

"Zigeuner*in", "Fahrendes Volk" → *Sinti und Roma* Menschen, die als "Zigeuner" oder "fahrendes Volk" benannt werden, bezeichnen sich selber in Deutschland meistens als Sinti oder Roma – der Begriff Zigeuner ist eine Fremdbezeichnung. "Zigeuner*in" ist ein Schimpfwort, das im 15. Jahrhundert Einzug in deutsche Chroniken fand. Die Sinti und Roma werden als "fahrendes Volk" bezeichnet, weil weiterhin vor allem in den Medien der Irrglaube besteht, dass es nicht-sesshafte Gruppen sind, die viel in Wagen oder ähnlichem umherreisen. Das stimmt nicht und ist auch historisch nicht ausreichend belegt.

Trans* Mit dem Begriff "trans*" wollen wir die Vielfalt von Menschen ausdrücken, die sich nicht mit dem ihnen bei der Geburt aufgrund ihrer äußeren Geschlechtsmerkmale zugewiesenen Geschlecht identifizieren, unabhängig davon, ob sie das Geschlecht "wechseln" wollen, alle Bezeichnungen für sich ablehnen oder sich nur für eine bestimmte Zeit nicht als Frau* oder Mann* fühlen. Dabei bezeichnet „Transgender“ Menschen, die sich mit der Geschlechterrolle, die ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, nicht beschrieben fühlen. Von „Transidentität“ spricht man bei einem vollständigen Geschlechtsrollenwechsel innerhalb eines als binär verstandenen Systems von "Mann und Frau", mit meist medizinischen Eingriffen.

"Der Begriff "Transsexualität" ist irreführend, weil er in dem Sinne nichts mit der sexuellen Ausrichtung zu tun hat, sondern mit dem gefühlten bzw. psychologischen Geschlecht. Besser ist es, in diesem Zusammenhang den Begriff "Transidentität" zu benutzen, weil die Identität eine andere oder eine nicht eindeutige ist." (Quelle: <http://www.gendertreff.de/portal/definition/>)

Inter* Der Begriff „Inter*“ umschreibt die gelebte Erfahrung mit einem Körper geboren zu sein, der den normativen Vorstellungen von männlich/Mann und weiblich/Frau nicht entspricht. Dies führt noch heute zu Diskriminierungen und Menschenrechtsverletzungen, wie z.B. uneingewilligte geschlechtsverändernde Eingriffe.

Inter*Menschen können, wie alle Menschen, eine männliche, weibliche, trans* oder nicht-binäre Identität haben. Inter*Menschen bezeichnen ihre Geschlechtsidentität manchmal auch als Inter*, Herm, Zwitter oder Zwischengeschlecht.

Wucher, Heuschrecke Bei diesen Begriffen handelt es sich um verkürzte Kapitalismuskritik, die einzelne Personen für die negativen Effekte des Wirtschaftssystems verantwortlich macht. Der Begriff des "Wucher" baut auf der Ideologie auf, dass Zinseinkommen moralisch verwerflich sind. Der Vorwurf des Wuchers wurde unter anderem von den Nazis verwendet, um eine angebliche jüdische Verschwörung zu konstruieren, die über das Geld die Weltgeschichte kontrolliert. Auch wenn der Begriff sich heute häufig nicht mehr direkt auf Jüd*innen bezieht, lehnen wir ihn ab, weil er Hass auf Menschen (in diesem Fall Banker*innen) schürt und die wirklichen gesellschaftlichen Probleme somit verkürzt darstellt. Das Gleiche gilt für den Begriff "Heuschrecke", mit dem Investor*innen für soziale Probleme verantwortlich gemacht werden und ihnen durch den Tiervergleich die Menschlichkeit (und damit häufig auch die Menschenrechte) abgesprochen werden.

RAUM



PLAN

